



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 2 östlich Lüneburg (B 216) – Bad Bevensen (L 253)

Facharbeitskreis Umwelt

am 25.08.2011



Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme
- TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen
- TOP 5 Hinweise zum Vernetzungskonzept
- TOP 6 Überlegungen zur Maßnahmenplanung
- TOP 7 Sonstiges



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

NLStBV-rGB Lüneburg

Frau Padberg, Projektleitung

Herr Brodehl, Teilprojektleitung

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Borkenhagen, Bosch & Partner, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Dr. Plate, BioLaGu, Faunistische Untersuchungen

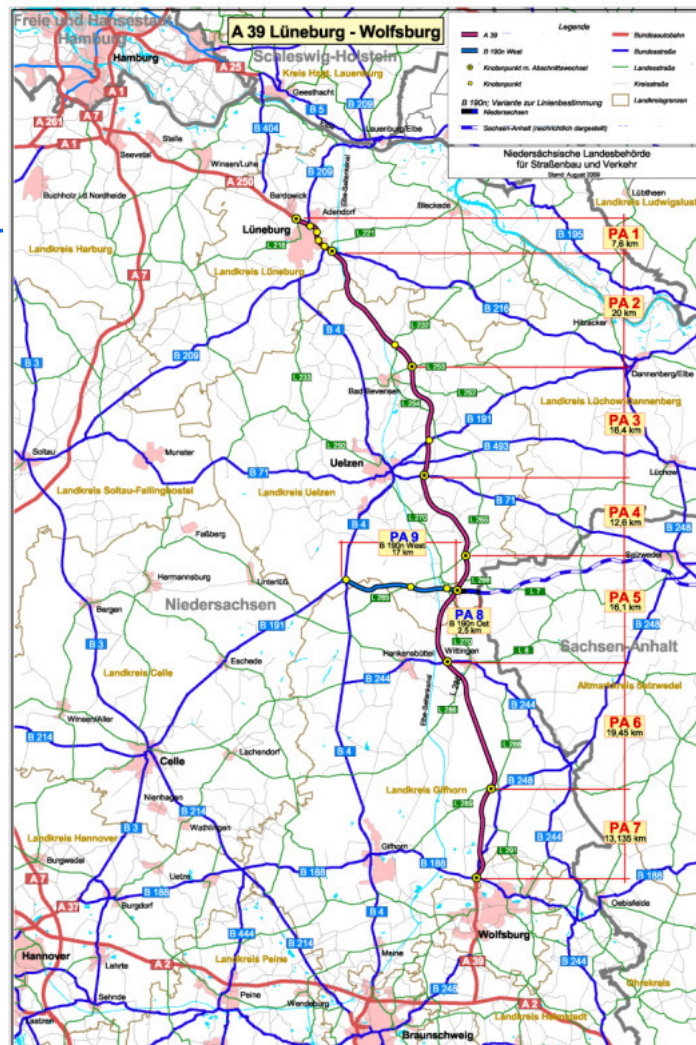
Herr Dr. Herrmann, Oeko-Log Freilandforschung, Vernetzungskonzept



Lk
Lüne-
burg

Lk
Uel-
zen

Lk
Gif-
horn



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n: **Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)**
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung

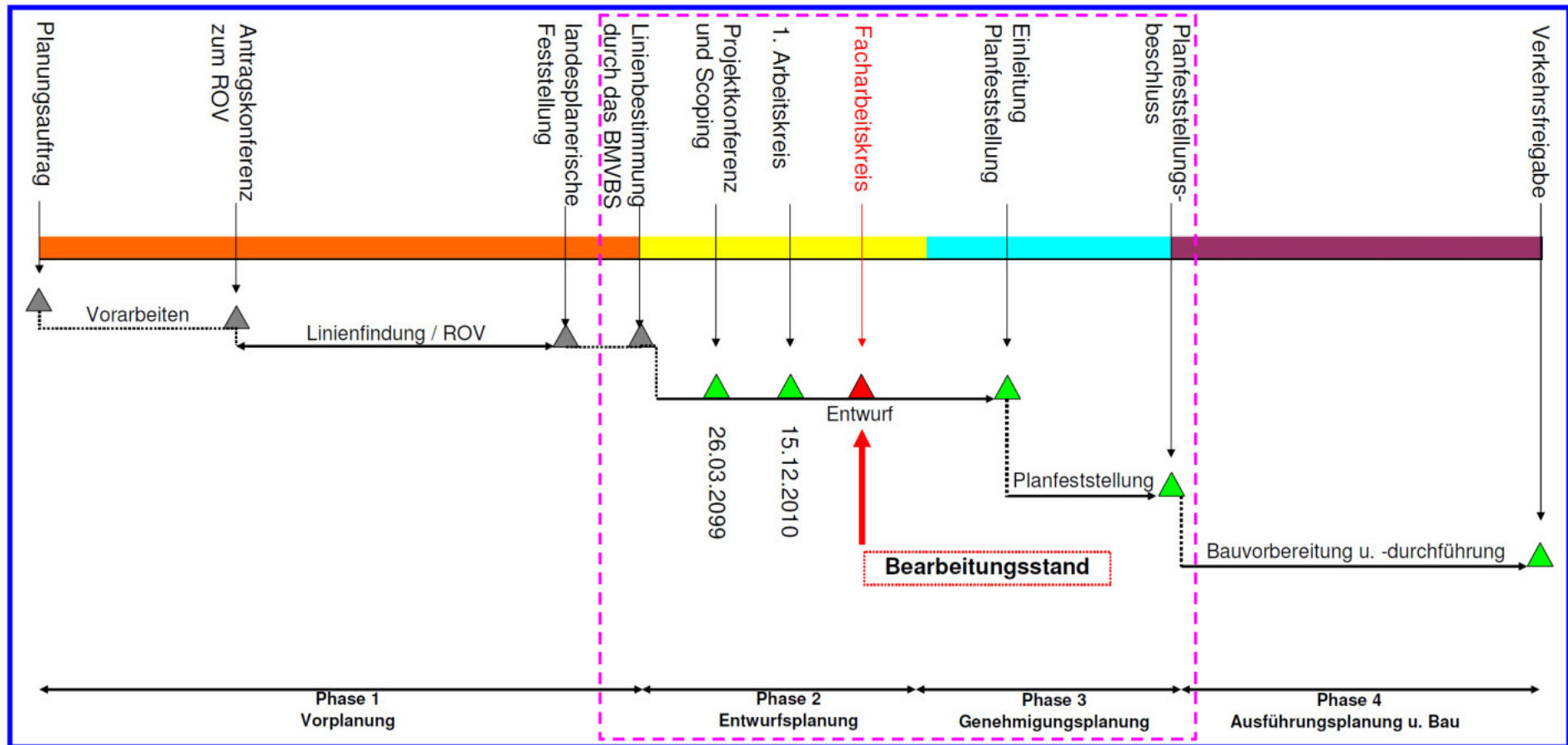
Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung



Grundsätzlicher Planungsablauf





Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung:

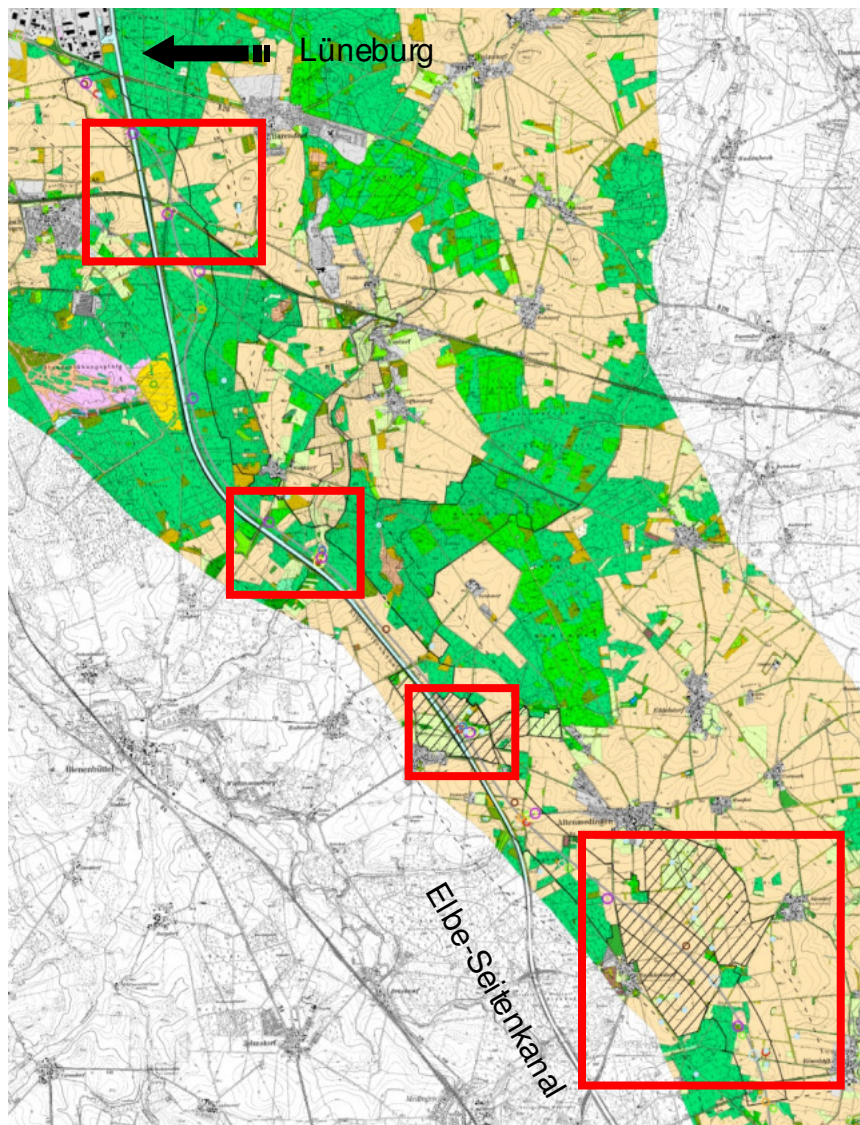
- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



TOP 3

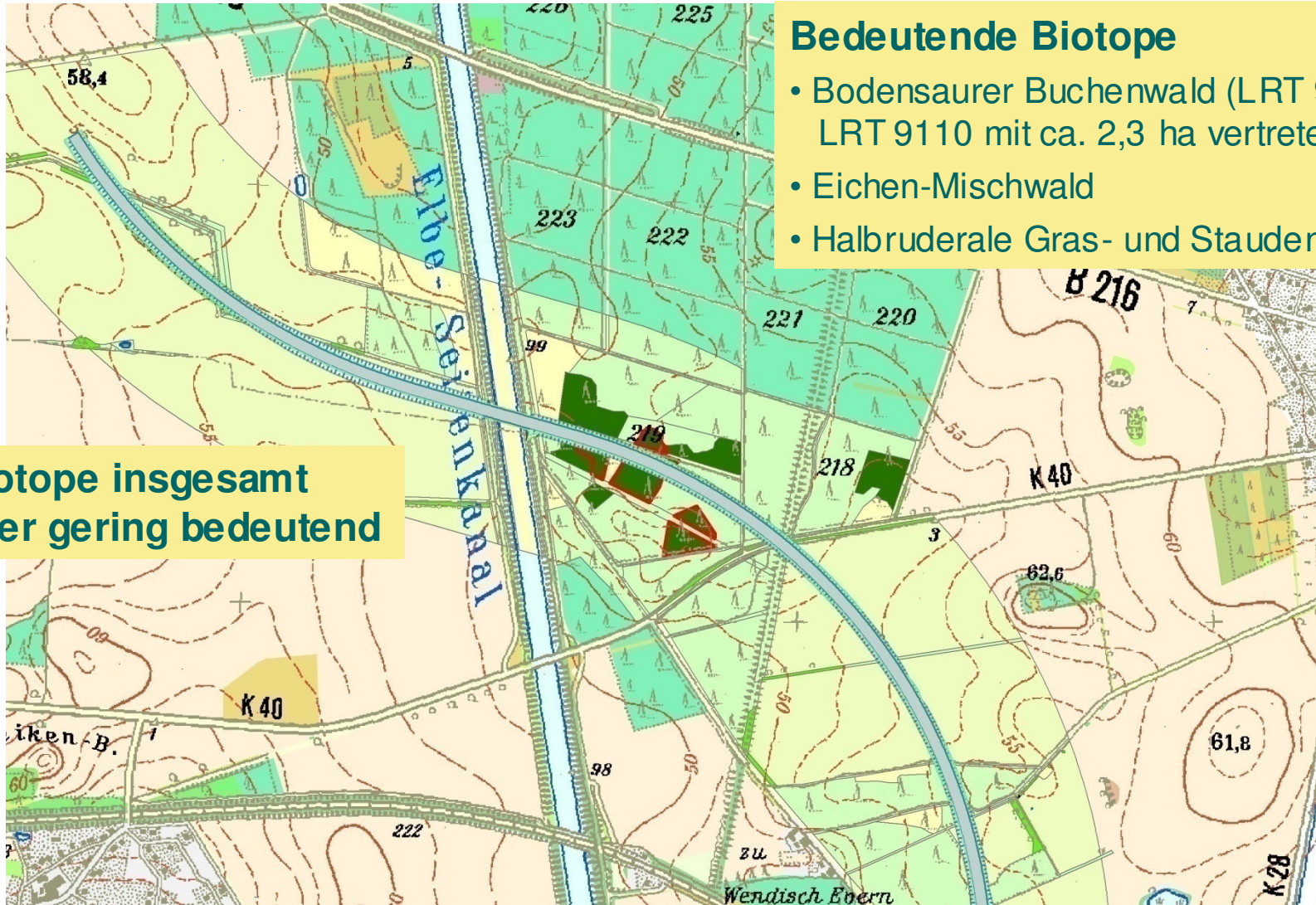
Vorstellung der Bestandsaufnahme

Bestandserfassung und -bewertung / Konfliktschwerpunkte
(LBP, FFH-VP, Artenschutz)



bedeutende Bereiche / Konfliktbereiche Biotope, Vögel, Fledermäuse, Amphibien

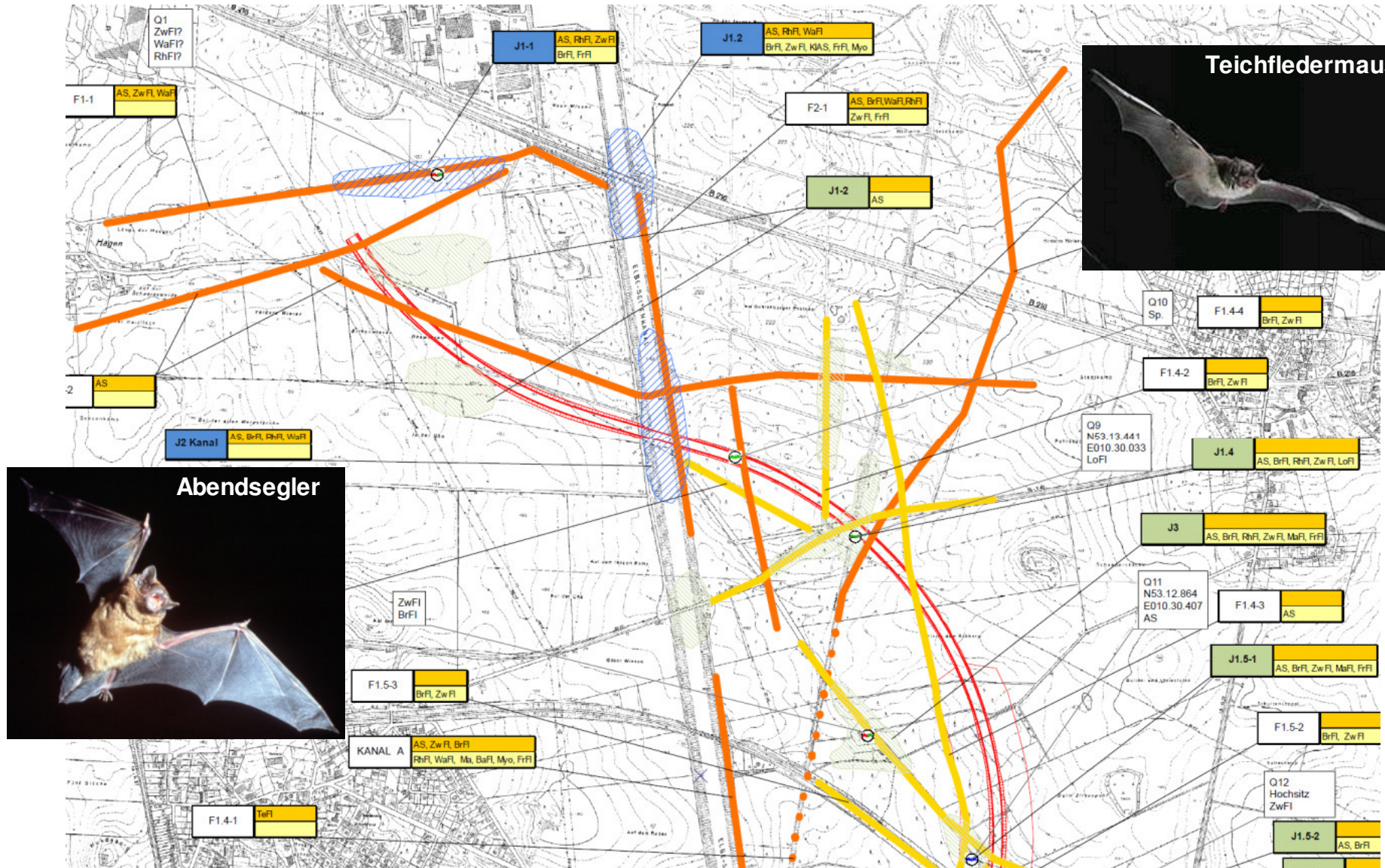
- Wald-Offenlandkomplex bei Barendorf
- Vierenbachtal
- Hönkenbachtal
- Offenland östlich Secklendorf



Bedeutende Biotope

- Bodensaurer Buchenwald (LRT 9110)
LRT 9110 mit ca. 2,3 ha vertreten
- Eichen-Mischwald
- Halbruderale Gras- und Staudenflur

Biotope insgesamt
eher gering bedeutend



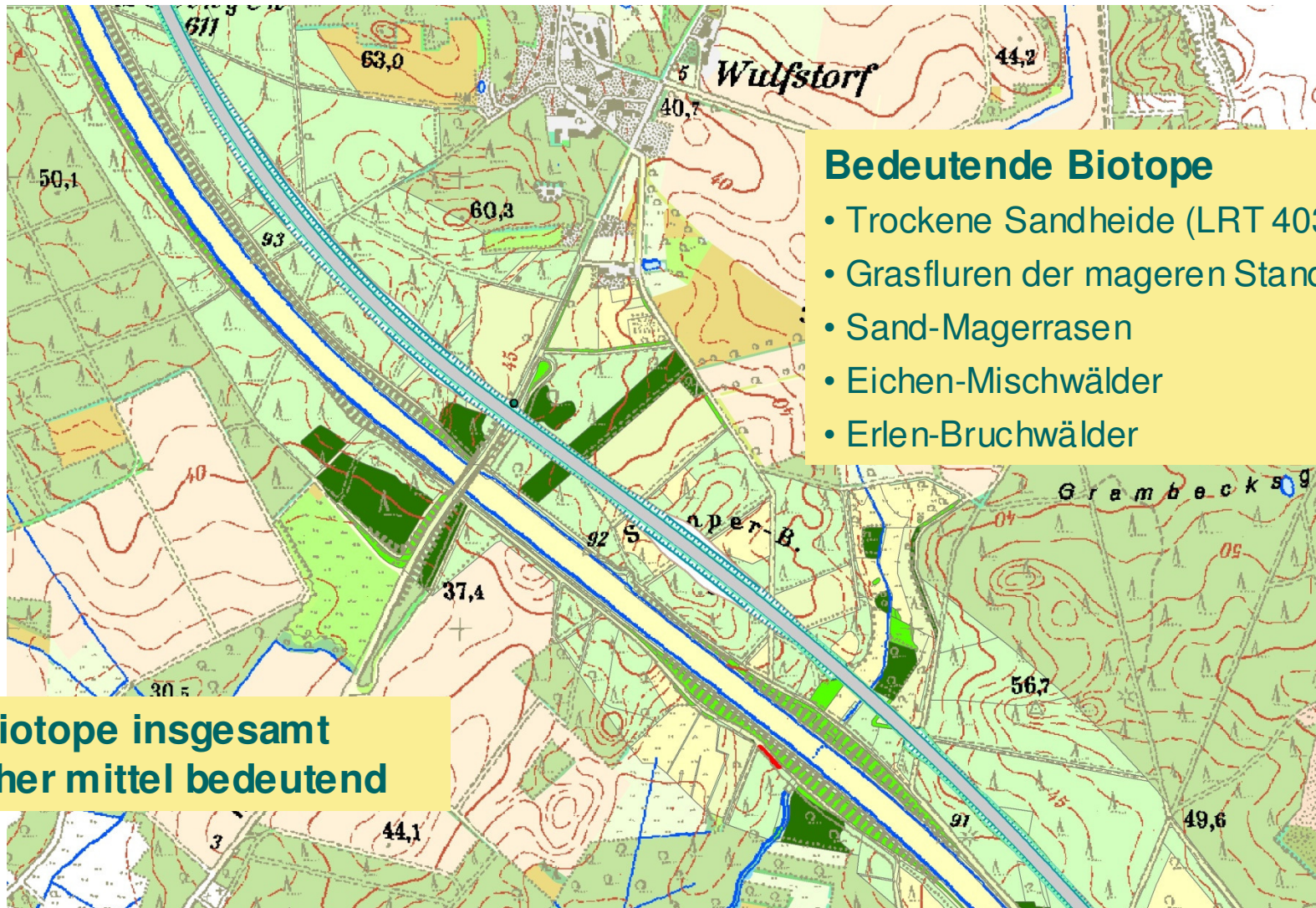


Avifauna



- Feldlerche
- Flußregenpfeifer
- Gartenrotschwanz
- Heidelerche
- Kranich
- Mäusebusard
- Nachtigall
- Neuntöter
- Rauchschwalbe
- Schwarzspecht
- Wachtel

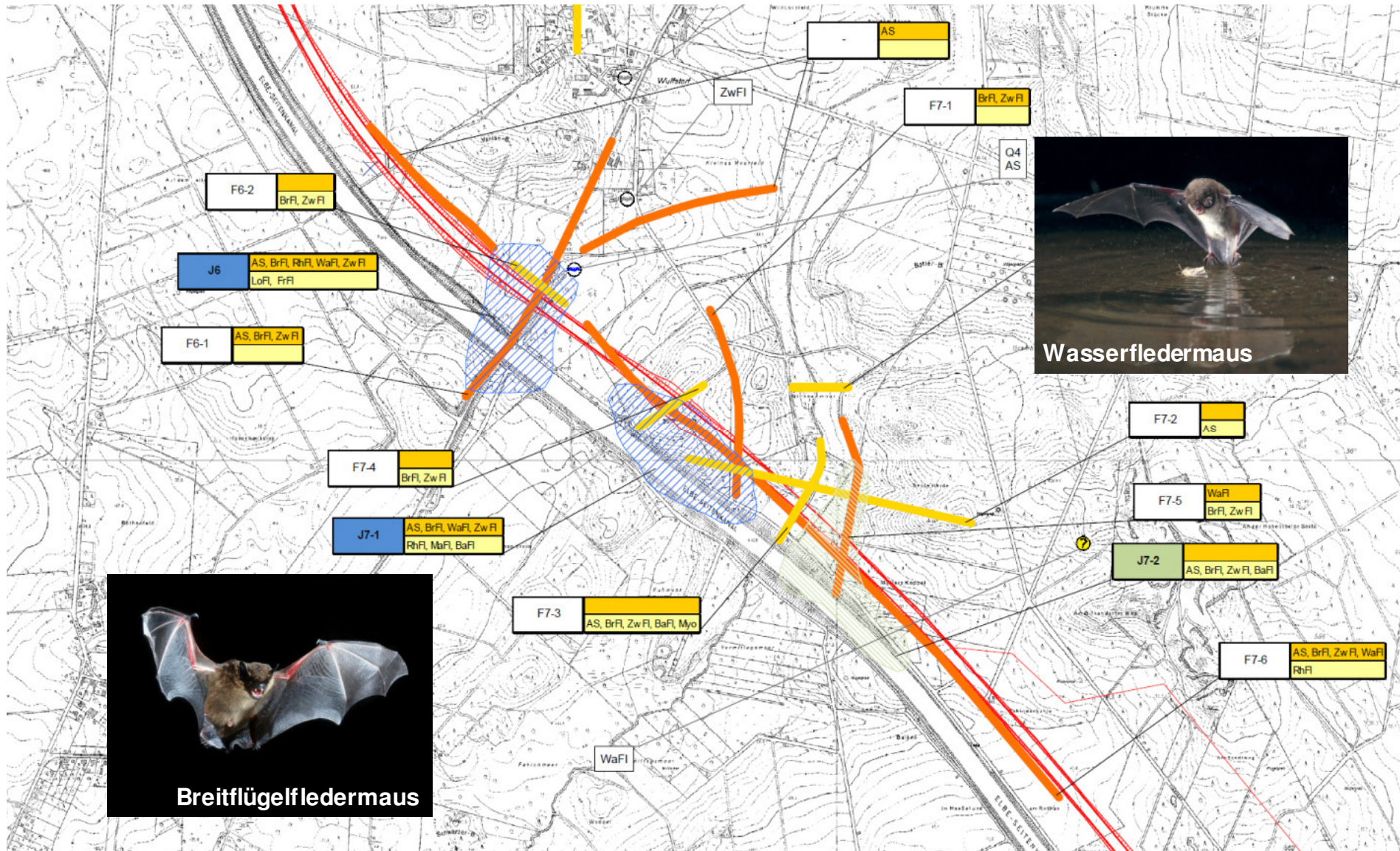




Bedeutende Biotope

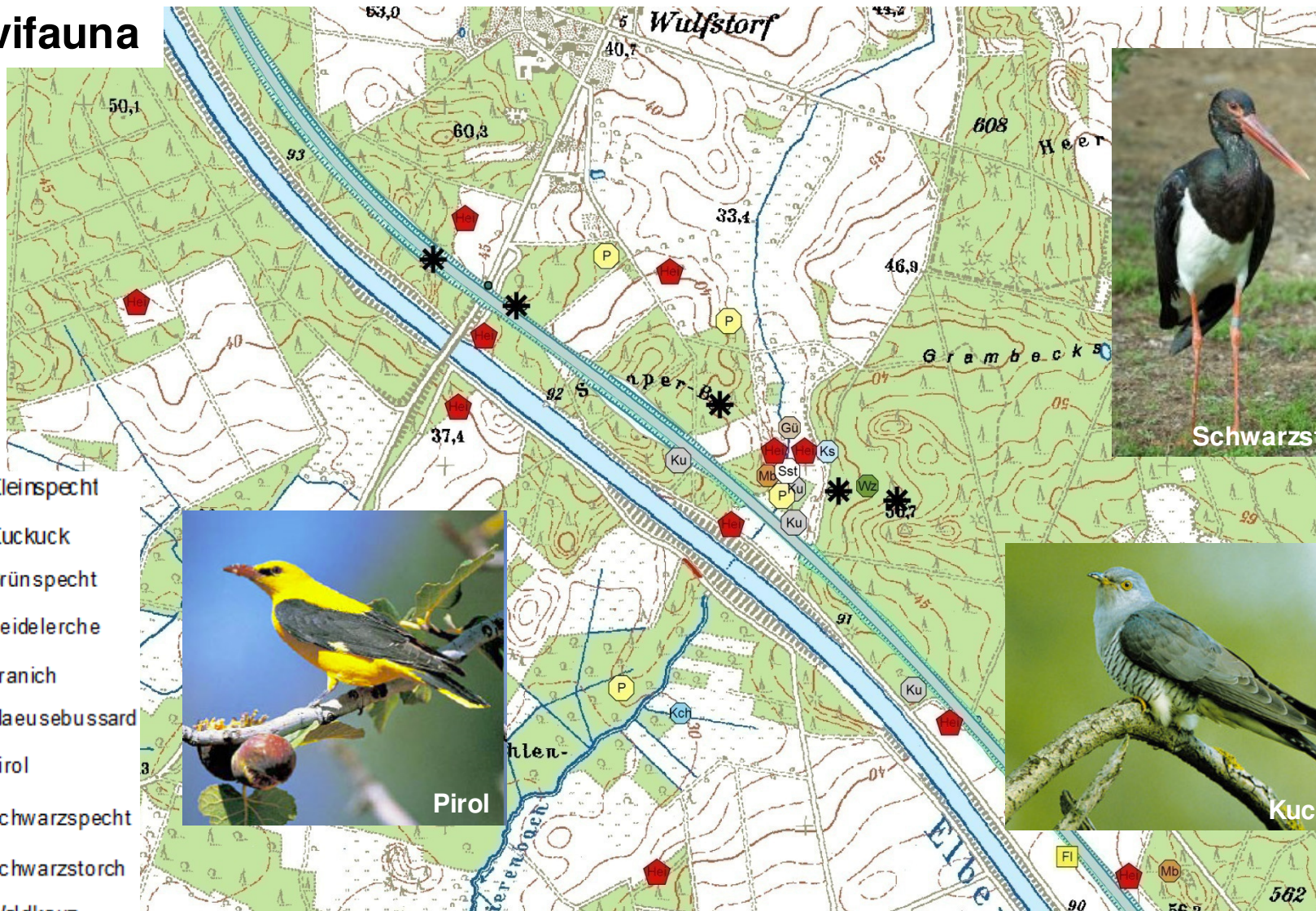
- Trockene Sandheide (LRT 4030)
- Grasfluren der mageren Standorte
- Sand-Magerrasen
- Eichen-Mischwälder
- Erlen-Bruchwälder

**Biotope insgesamt
eher mittel bedeutend**

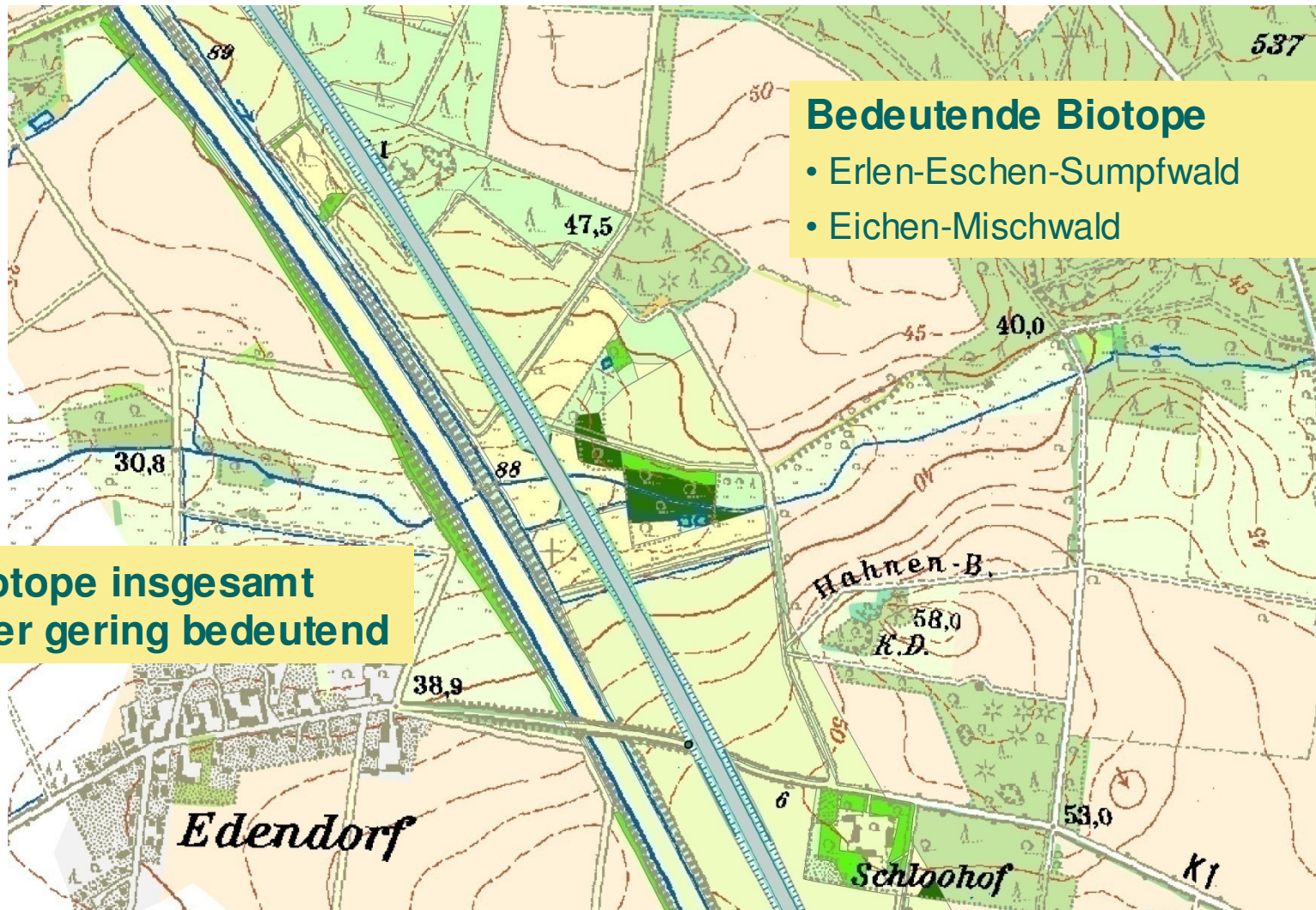




Avifauna



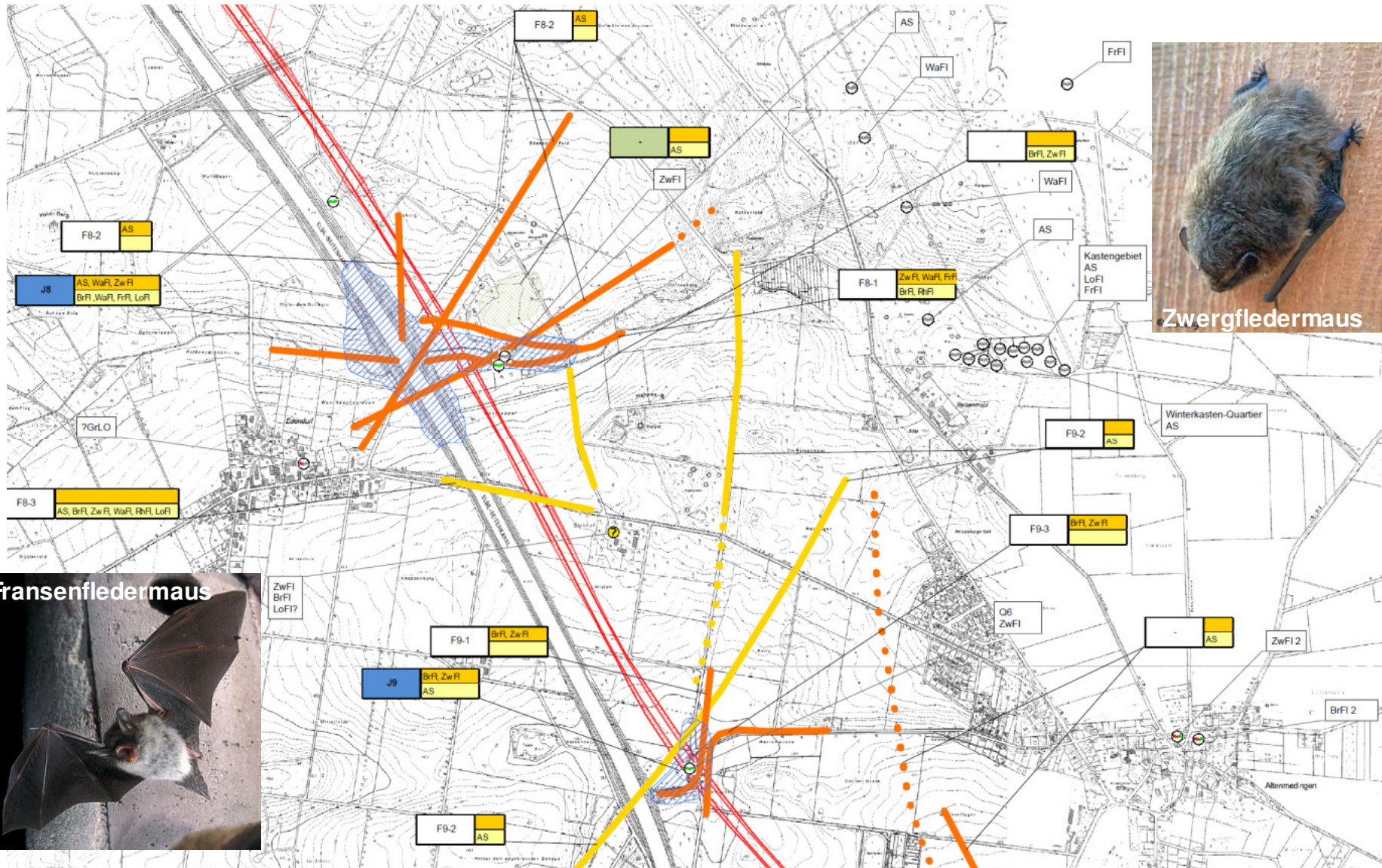
-  Kleinspecht
-  Kuckuck
-  Grünspecht
-  Heidelerche
-  Kranich
-  Mäusebussard
-  Pirol
-  Schwarzspecht
-  Schwarzstorch
-  Waldkauz



Bedeutende Biotope

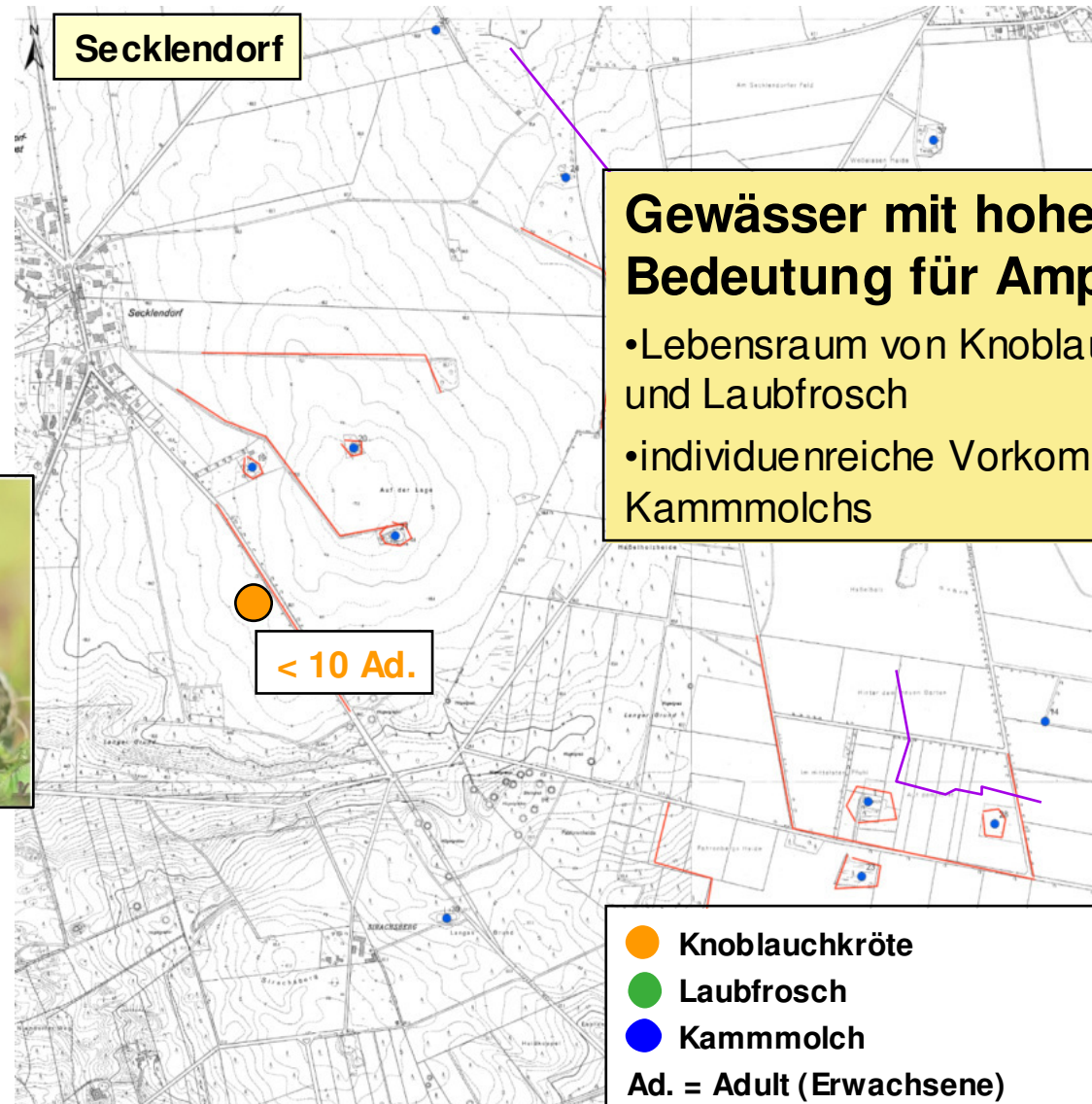
- Erlen-Eschen-Sumpfwald
- Eichen-Mischwald

Biotope insgesamt
eher gering bedeutend





Amphibien Gewässer und Arten

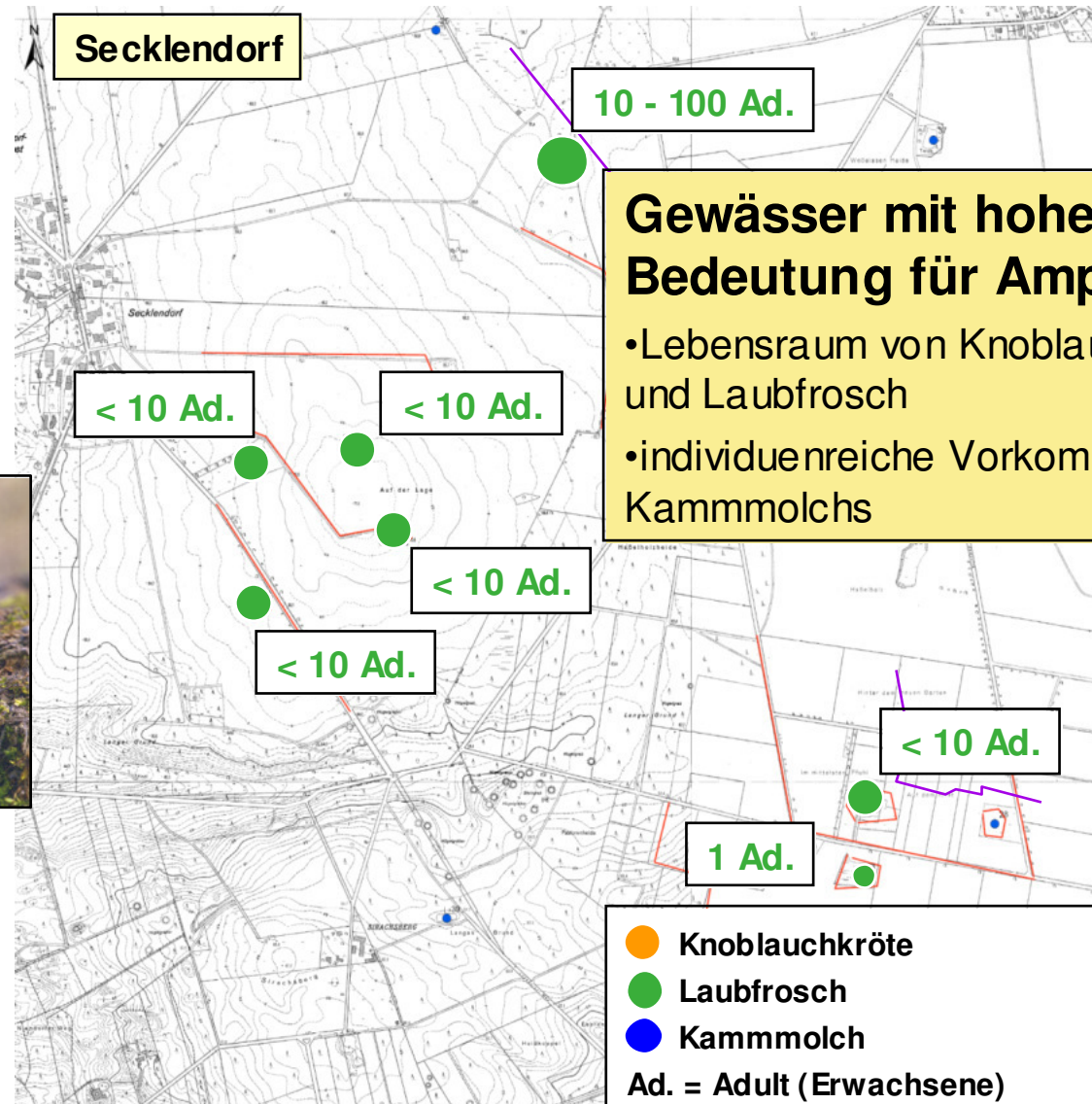




Amphibien Gewässer und Arten



Laubfrosch

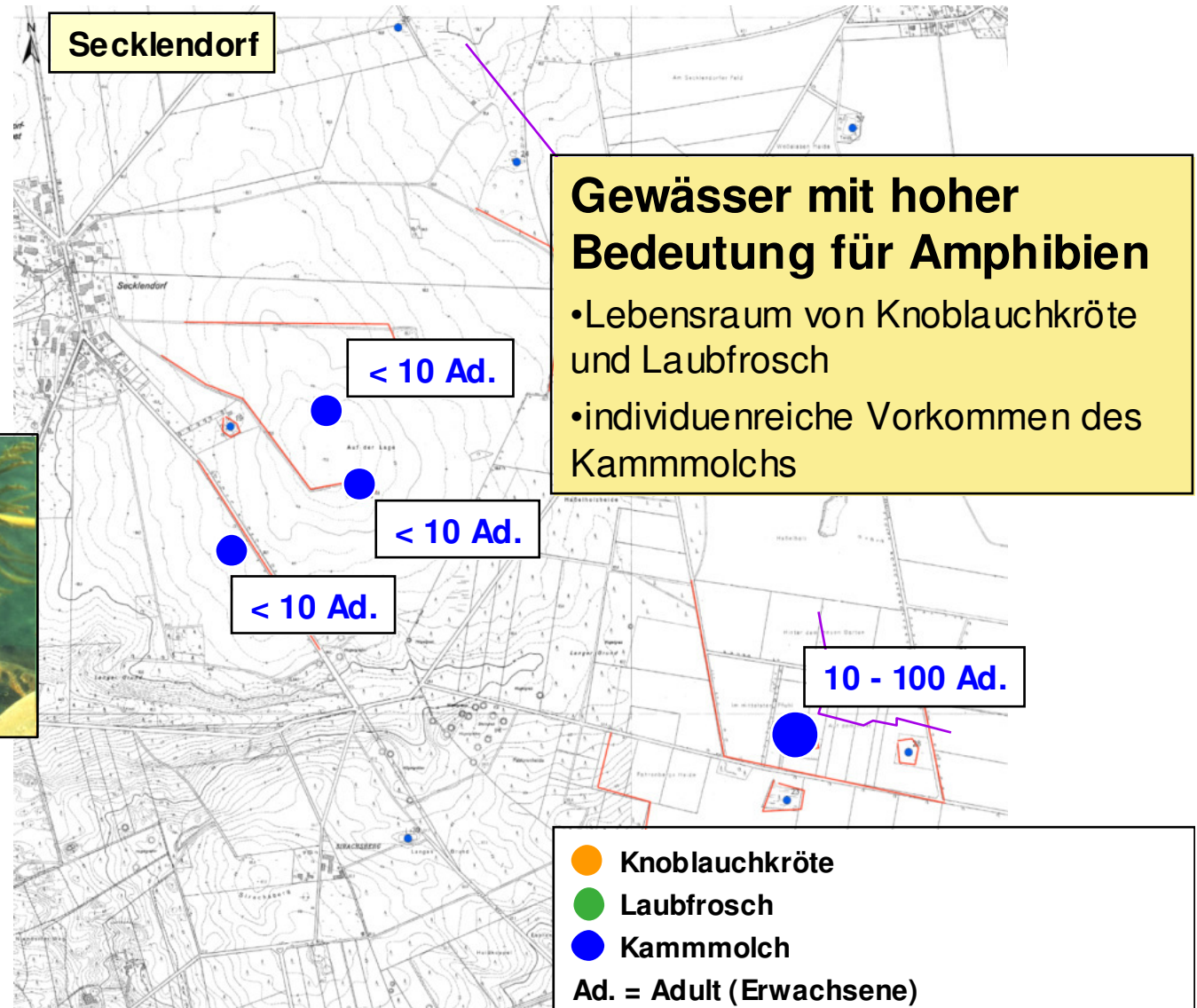




Amphibien Gewässer und Arten




















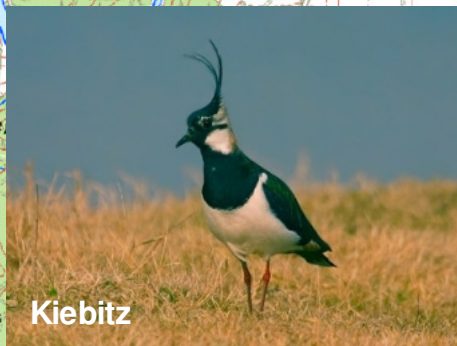
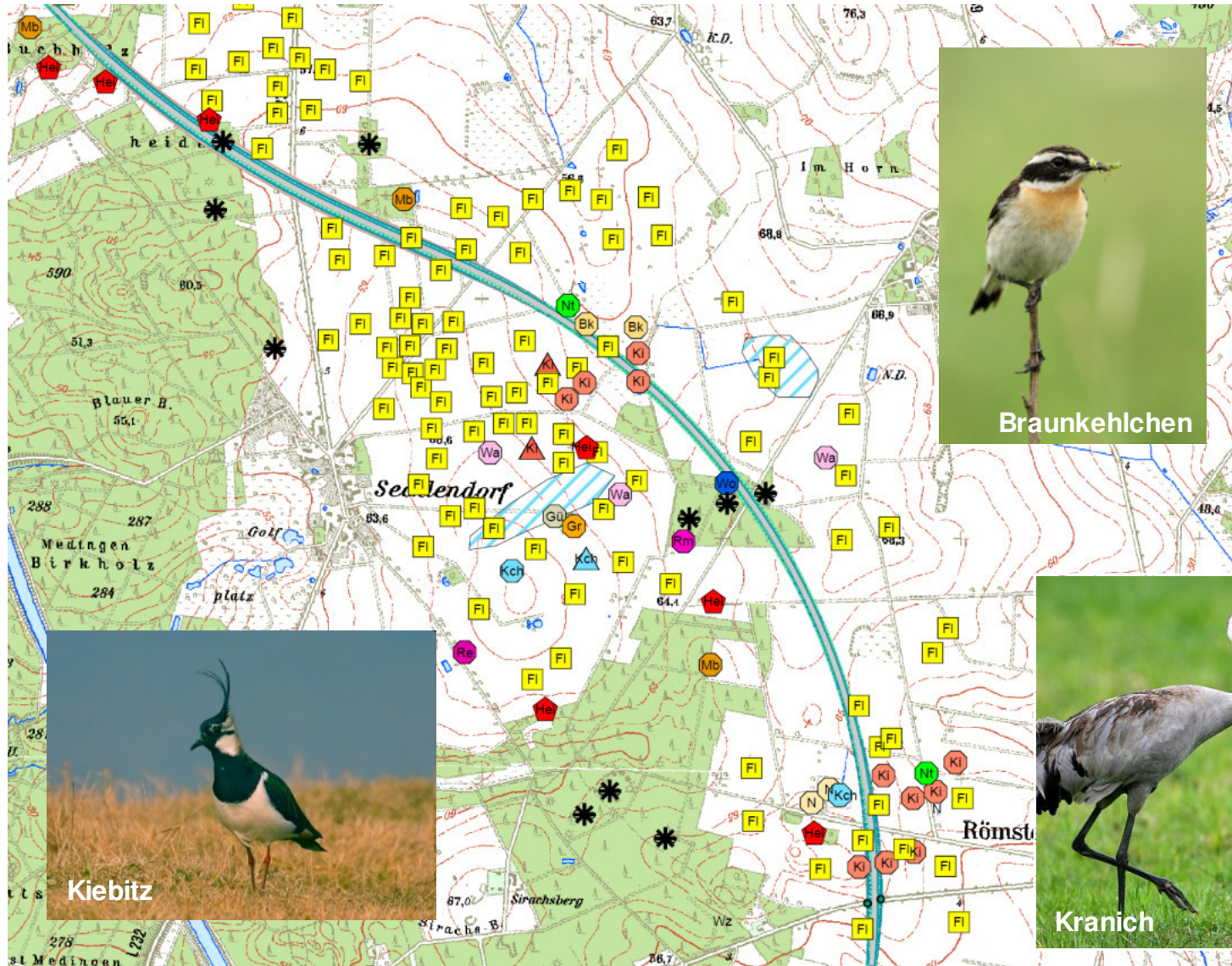
Kammolch





Avifauna

-  Kornweihe
-  Feldlerche
-  Gartenrotschwanz
-  Grünspecht
-  Heidelerche
-  Kiebitz
-  Kiebitz
-  Kranich
-  Kranich
-  Mäusebussard
-  Nachtigall
-  Neuntöter
-  Rebhuhn
-  Rotmilan
-  Schwarzspecht
-  Wachtel
-  Waldbhreule
-  Braunkehlchen



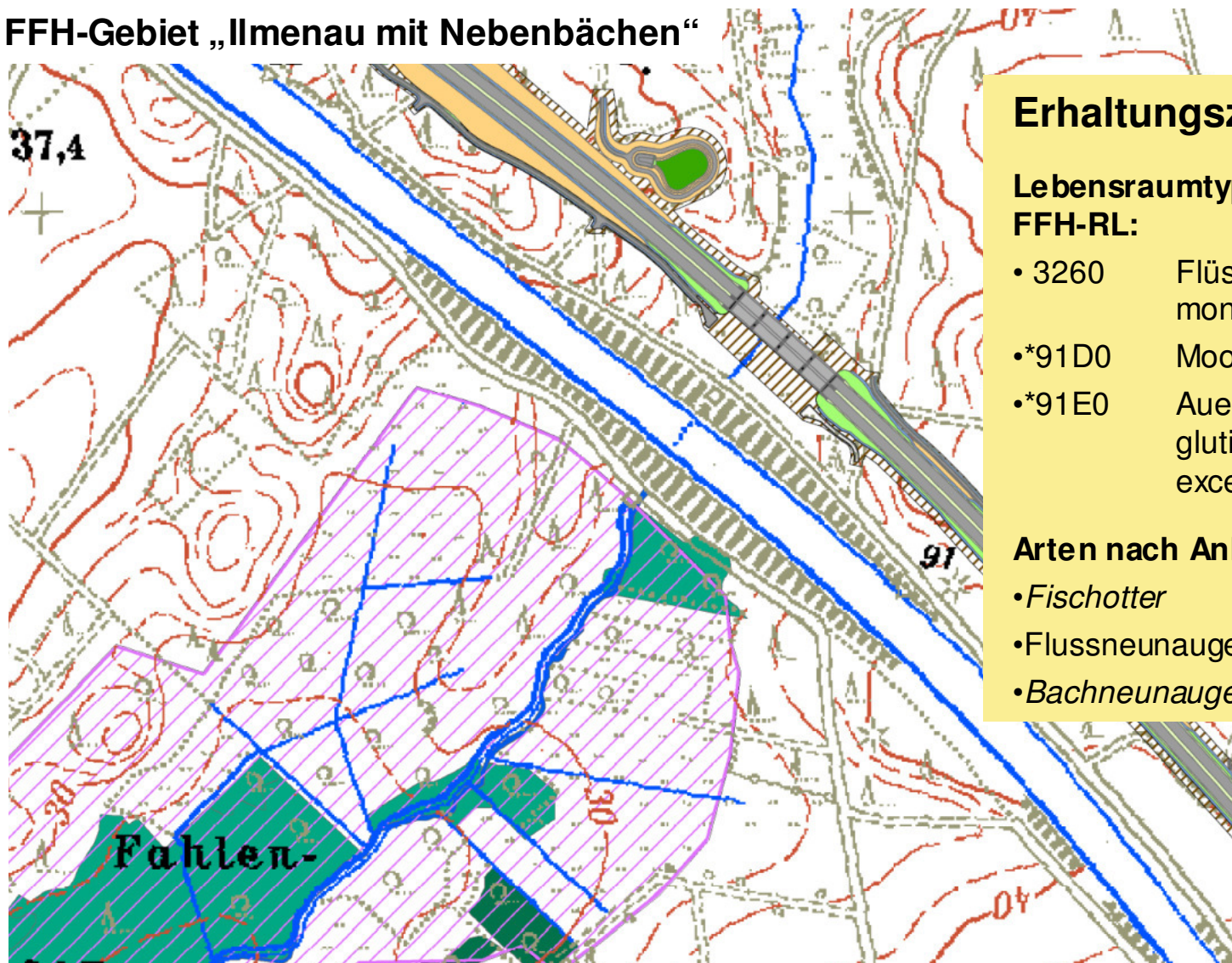


Weitere Artnachweise

- **Reptilien:** Zauneidechse („gefährdet“) verbreitet an Böschungen von ESK, Straßen und Bahntrasse sowie an Waldrändern
- **Heuschrecken:** Blauflügelige Ödlandschrecke, Rotleibiger Grashüpfer („stark gefährdet“) offengelassene Sandgrube bei Solchstorf
- **Tagfalter:** Perlgrasfalter („stark gefährdet“) verbreitet an Böschungen von ESK, Straßen und Bahntrasse
- **Nachtfalter:** Blaues Ordensband („vom Aussterben bedroht“) Einzelfund an der K 42; Purpurstreifen-Zwergspanner und Malachiteule („stark gefährdet“) am Vierenbach
- **Fische:** Elritze und Querder („stark gefährdet“) am Vierenbach östlich des ESK



FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“



Erhaltungsziele

Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL:

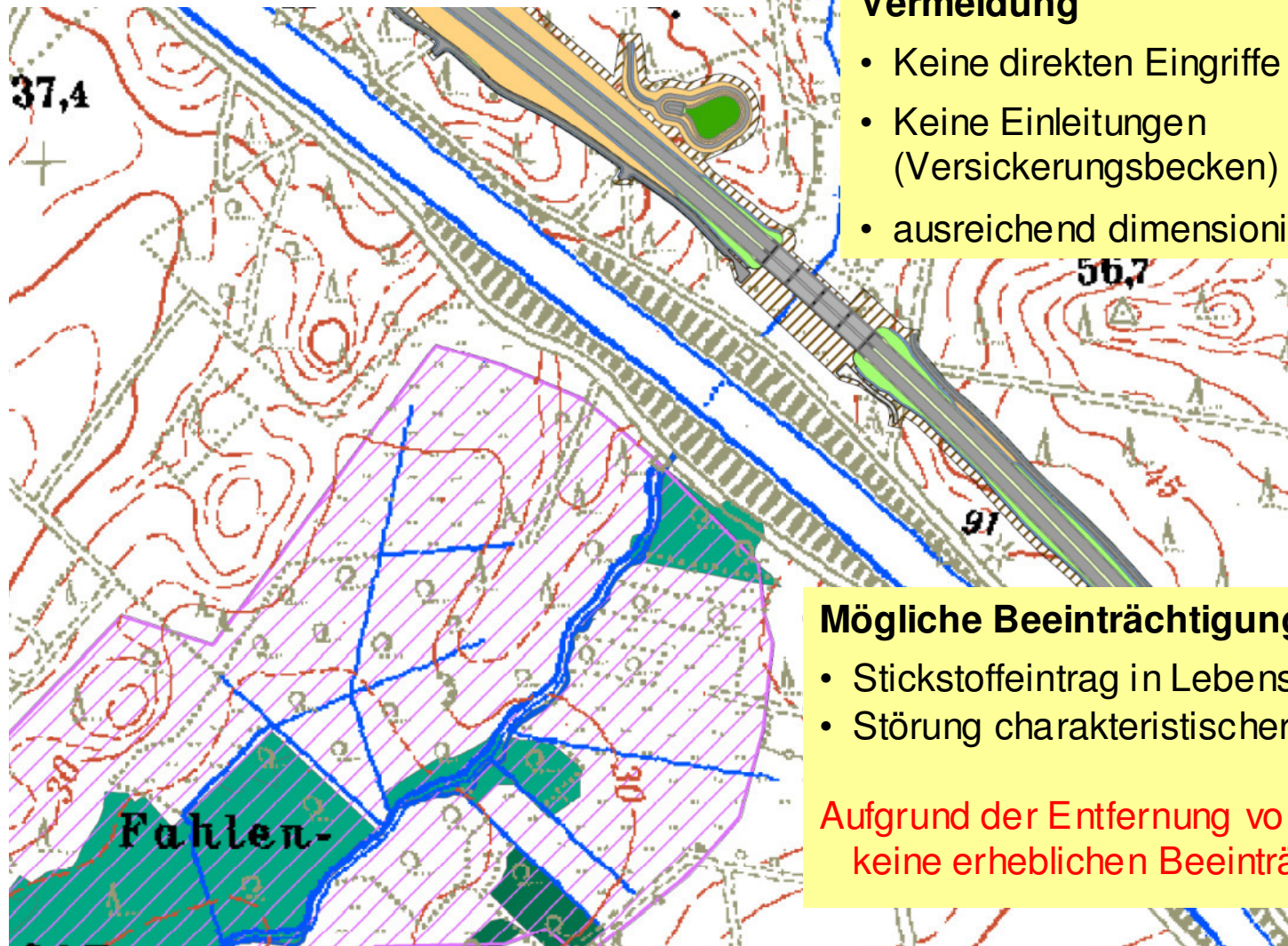
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe
- *91D0 Moorwälder
- *91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*

Arten nach Anhang II FFH-RL:

- *Fischotter*
- Flussneunauge
- Bachneunauge



FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“



Vermeidung

- Keine direkten Eingriffe ins FFH-Gebiet
- Keine Einleitungen (Versickerungsbecken)
- ausreichend dimensioniertes Bauwerk

Mögliche Beeinträchtigungen

- Stickstoffeintrag in Lebensraumtypen
- Störung charakteristischer Arten

Aufgrund der Entfernung von mind. 250 m
keine erheblichen Beeinträchtigungen



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)

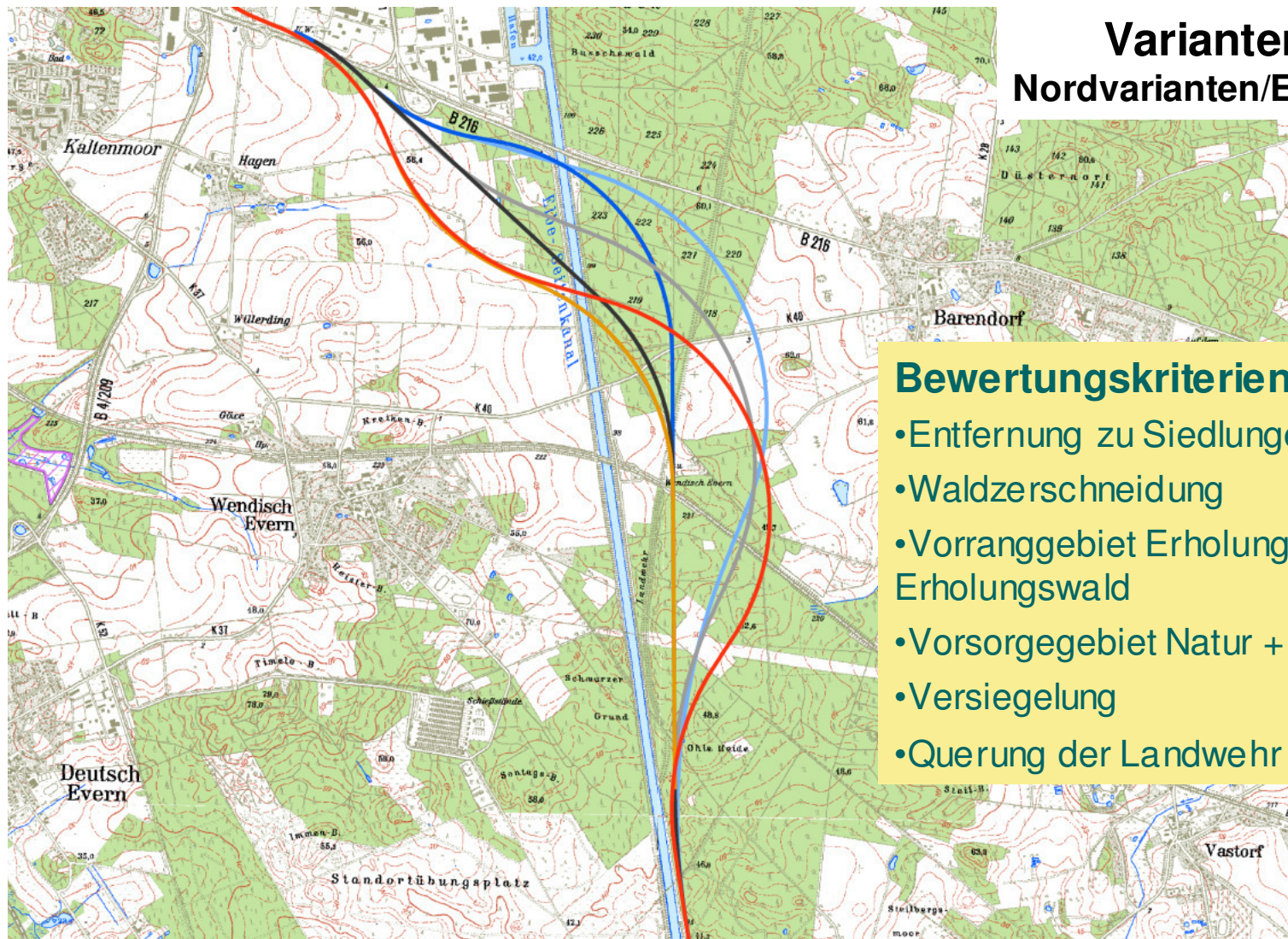


TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen

Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

TOP 4

Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen






Variantenvergleich Nordvarianten/ESK-Querung

Bewertungskriterien

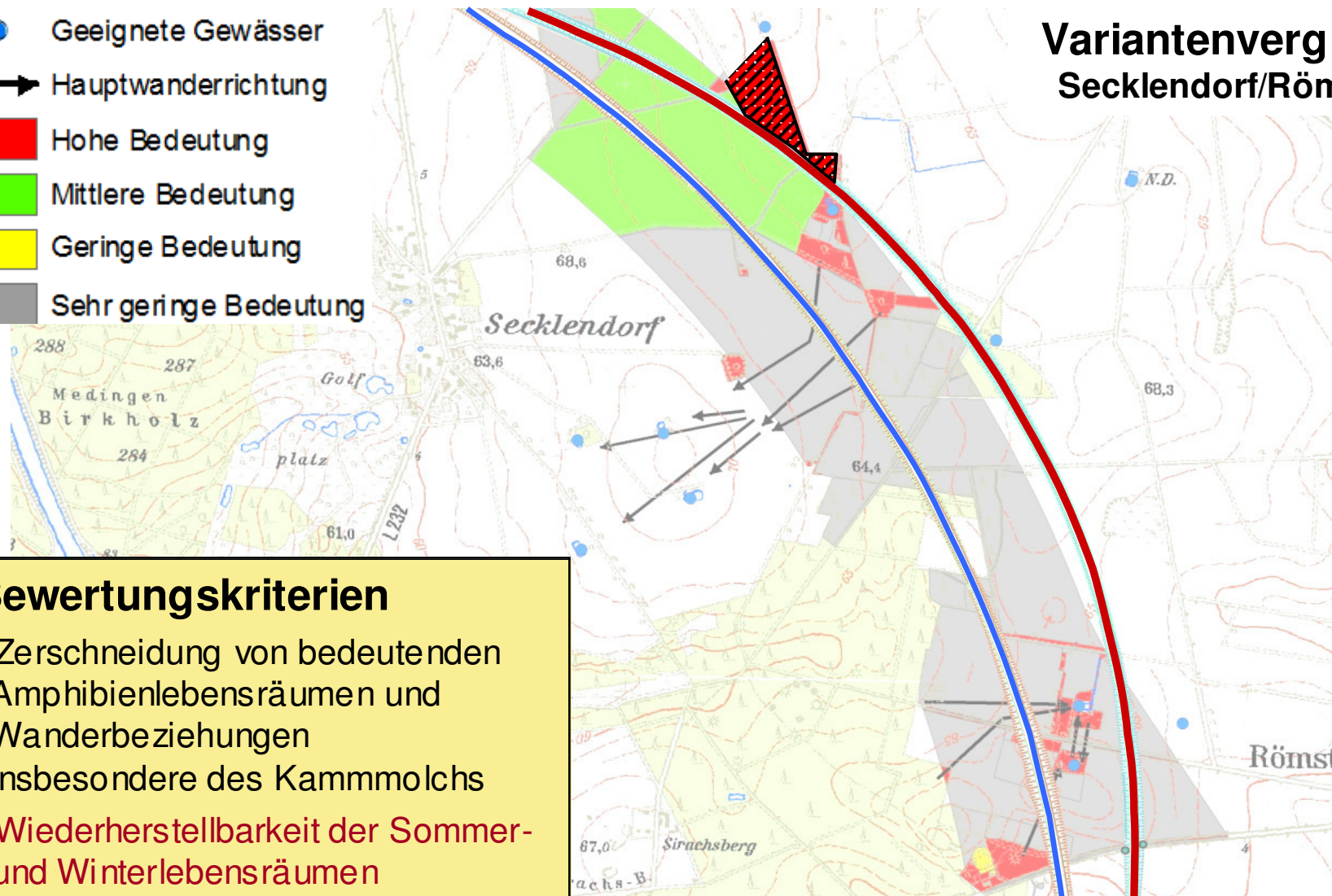
- Entfernung zu Siedlungen
- Walderschneidung
- Vorranggebiet Erholung, Erholungswald
- Vorsorgegebiet Natur + Landschaft
- Versiegelung
- Querung der Landwehr





-  Geeignete Gewässer
-  Hauptwanderrichtung
-  Hohe Bedeutung
-  Mittlere Bedeutung
-  Geringe Bedeutung
-  Sehr geringe Bedeutung

Variantenvergleich Secklendorf/Römstedt



Bewertungskriterien

- Zerschneidung von bedeutenden Amphibienlebensräumen und Wanderbeziehungen insbesondere des Kammmolchs
- **Wiederherstellbarkeit der Sommer- und Winterlebensräumen**

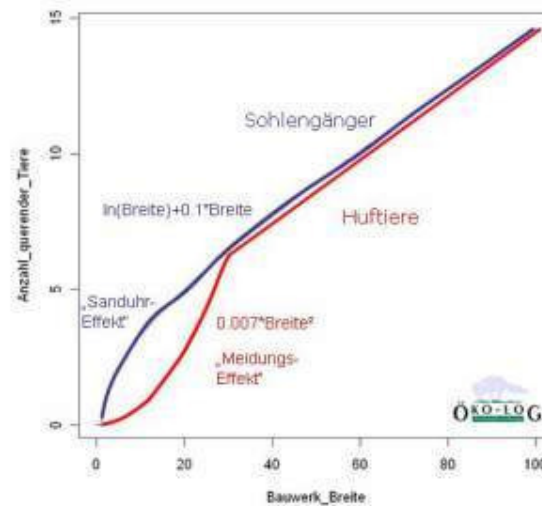


TOP 5

Hinweise zum Vernetzungskonzept



Vernetzungskonzeption zur geplanten A 39 Lüneburg – Wolfsburg



BAADER KONZEPT



Vernetzungskonzept

- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen
- Lebensraumpotenziale



Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten:
Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die Autobahn ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke Populations-
schwankungen:
Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw. muss möglich
bleiben



Säulen des Vernetzungskonzeptes

Passagen

Multifunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen (MAQ)

Spezifischer: Faunapassagen, Gewässerunterführungen

Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungskorridoren

Schwerpunkträume der Biodiversitätssicherung

Vergrößerung und Verbesserung des Habitats

Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

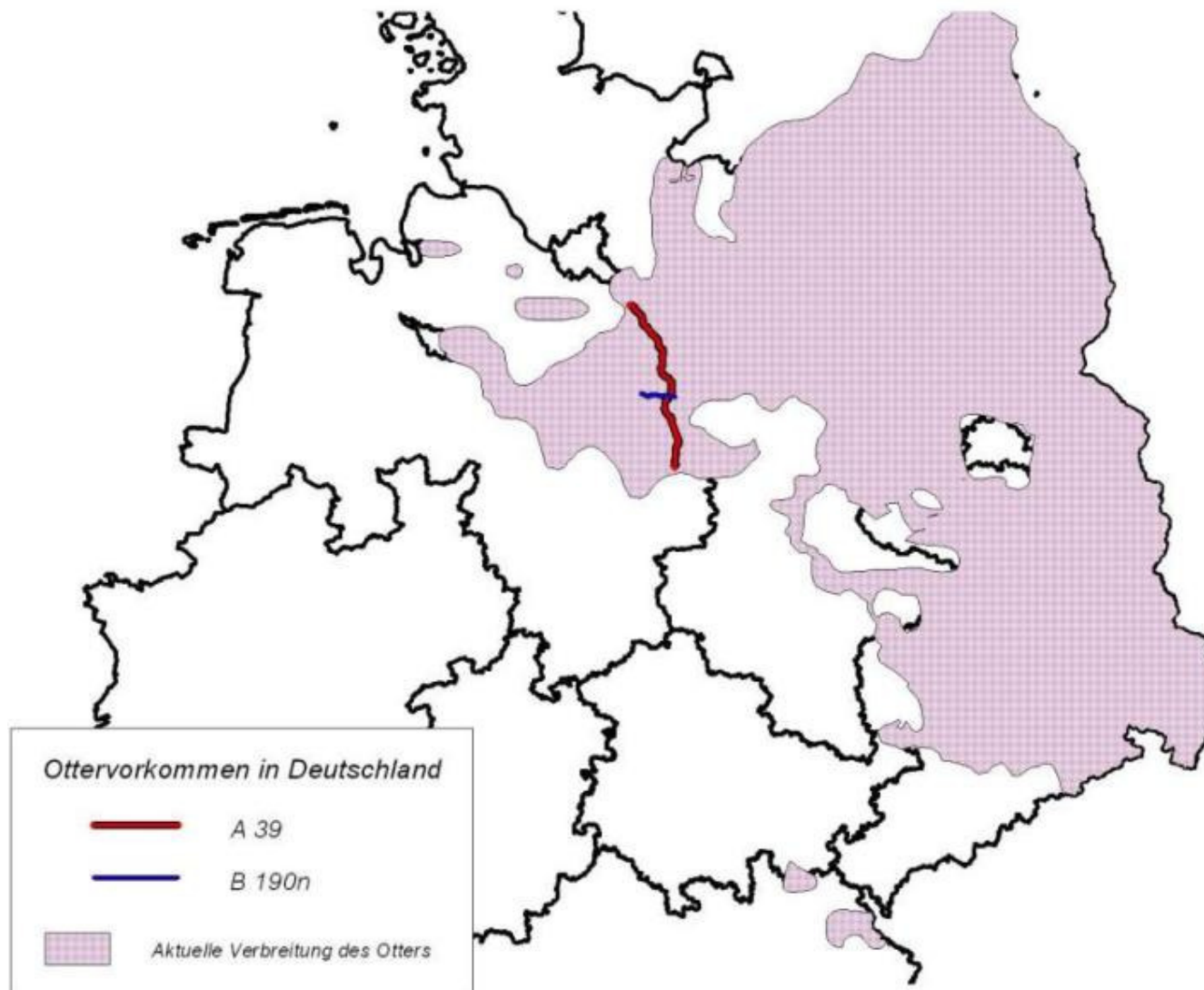
Vermeidung von Störungen

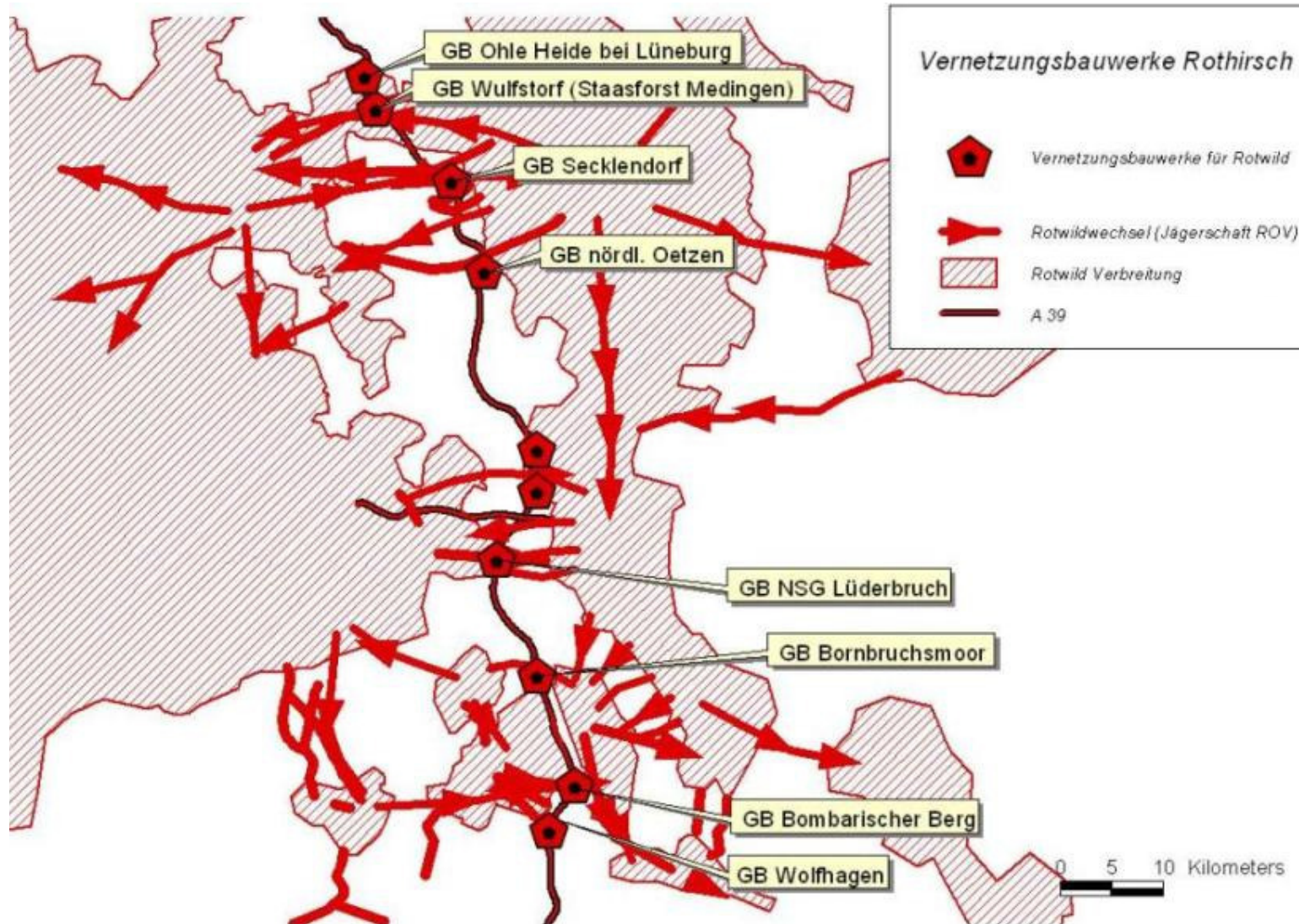
Rückbau entbehrlicher Straßen

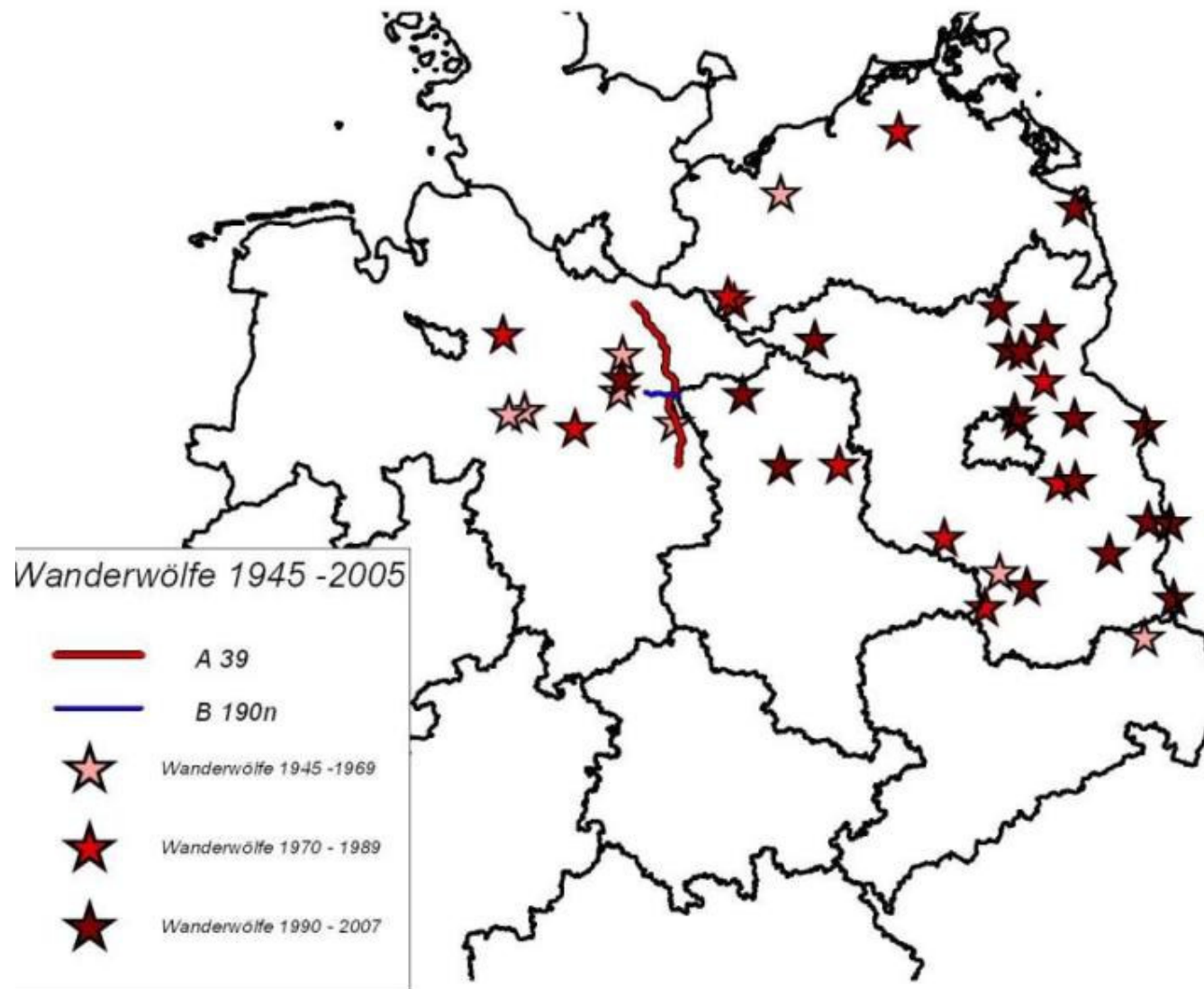


Zielarten des Vernetzungskonzepts



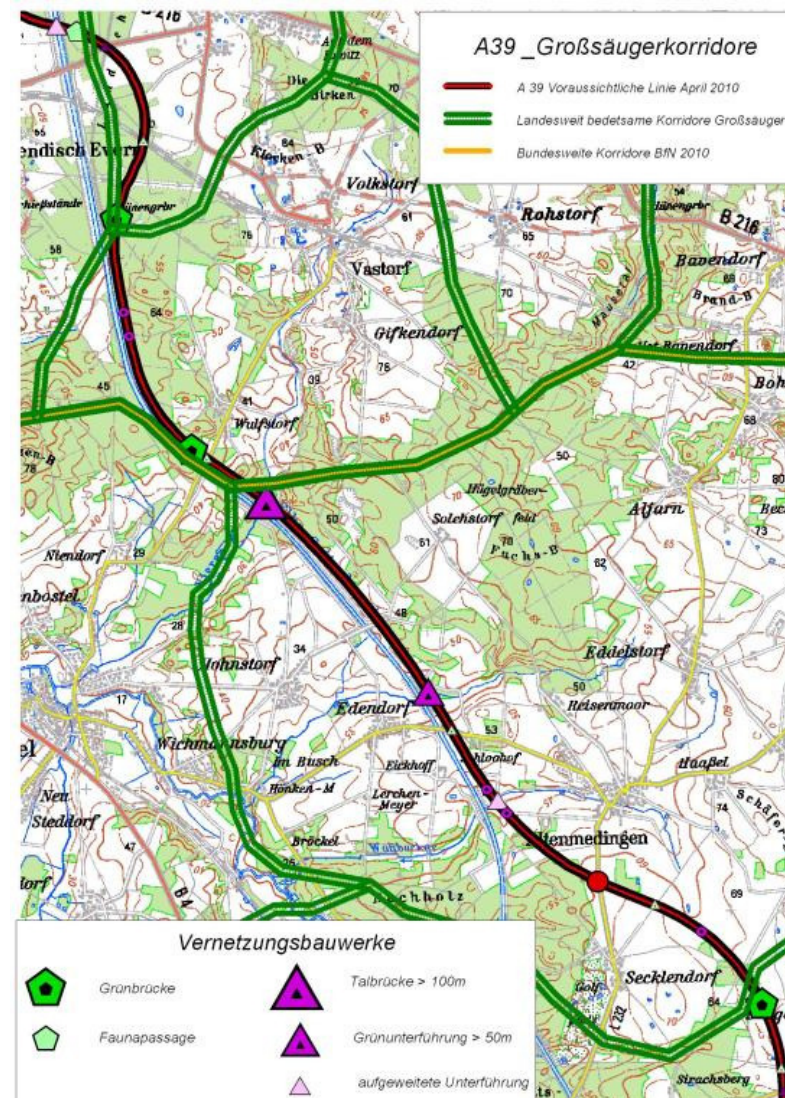








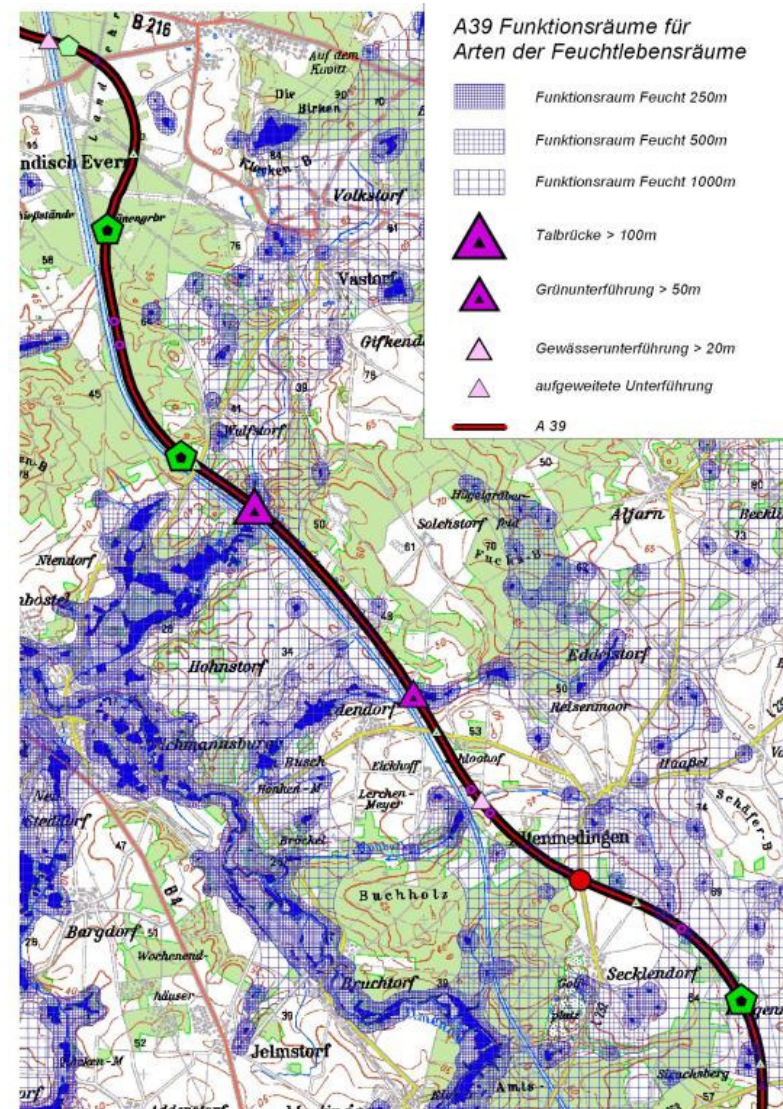
Vernetzungskonzept für
Großsäuger





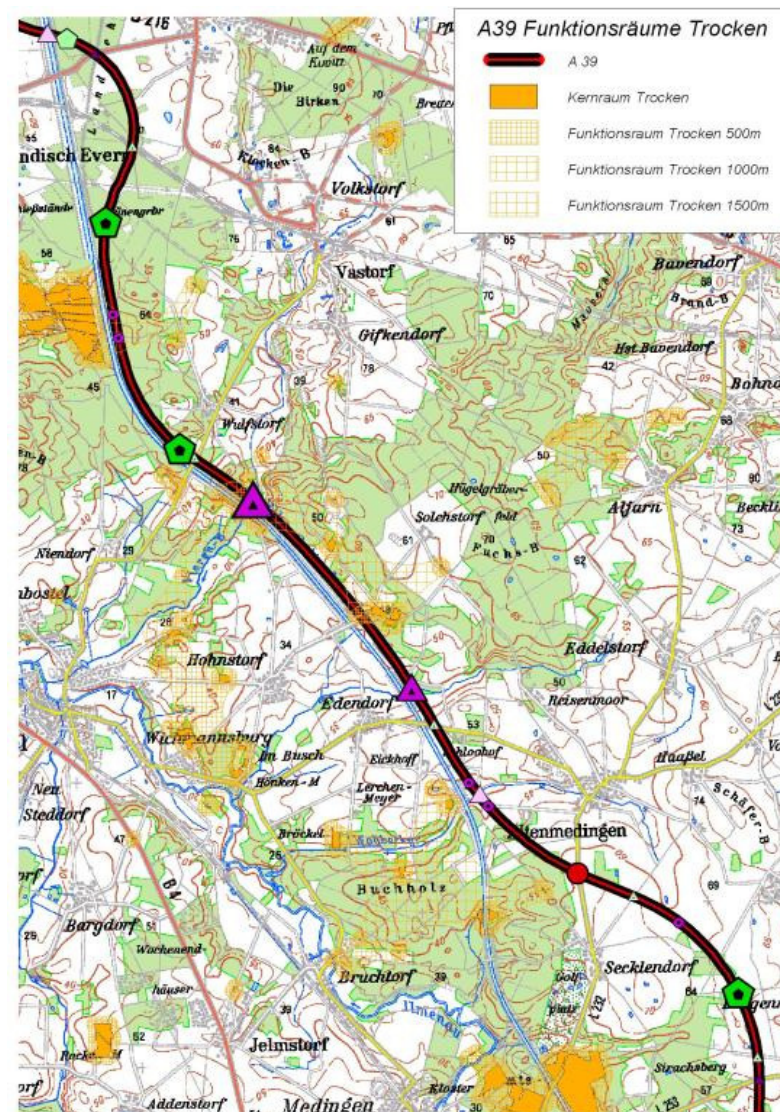


Vernetzungskonzept für
Arten der feuchten
Lebensräume



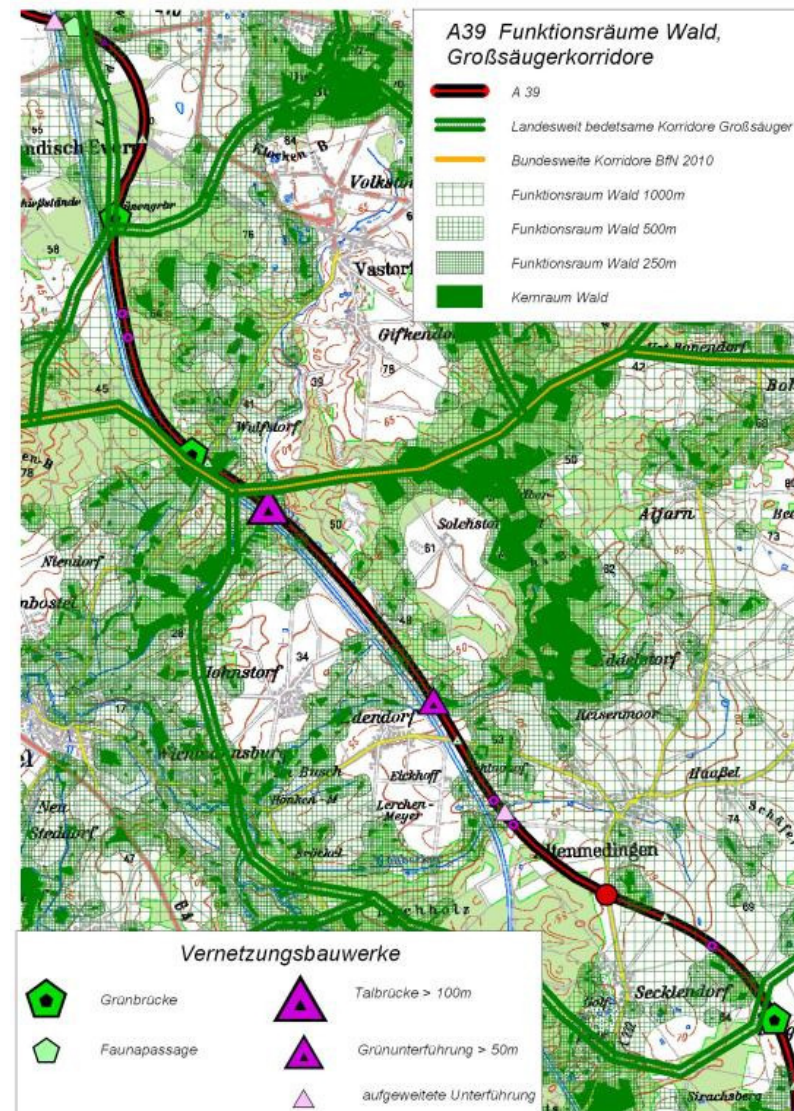


Vernetzungskonzept für
Arten der trockenen
Lebensräume



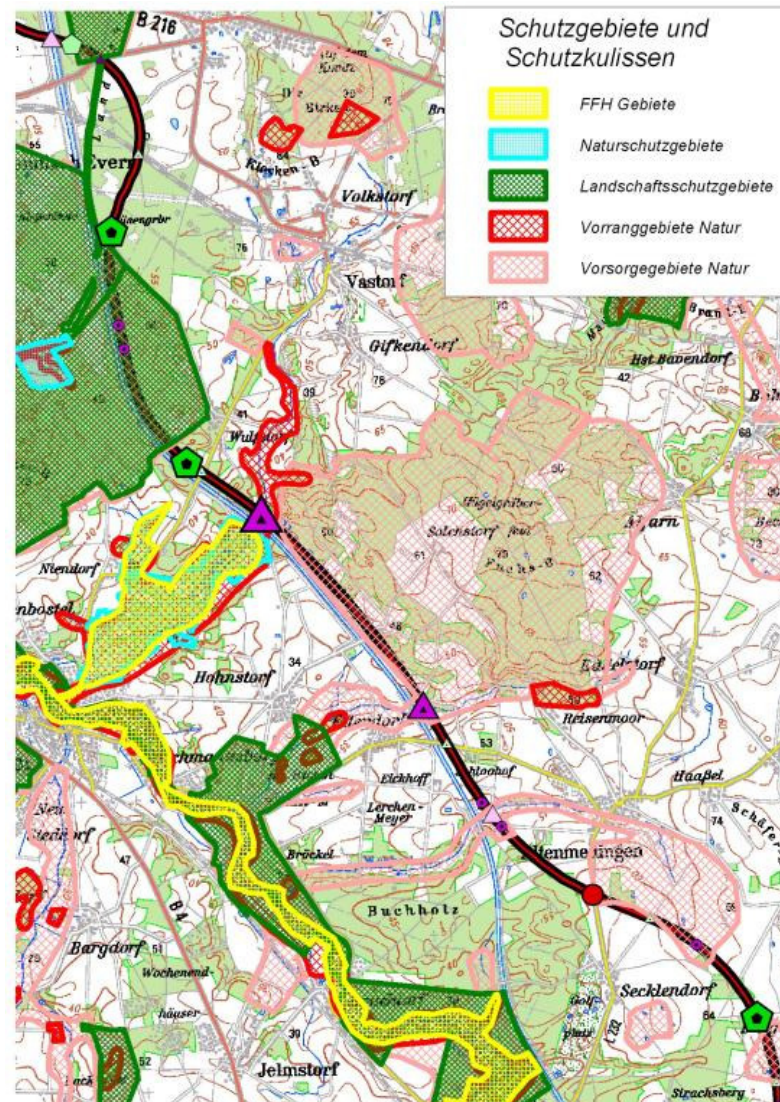


Vernetzungskonzept für
Arten der Wald -
Lebensräume





Vernetzungskonzept für
Arten die auf
Schutzgebiete
angewiesen sind





Maßnahmen:

- Passagen inklusive Umfeldgestaltung
- Schwerpunkträume Biodiversität:
 - Ruheraum Elbe Seitenkanal / A20
 - Vierenbach
- Rückbau von Straßen (Störungsminderung)



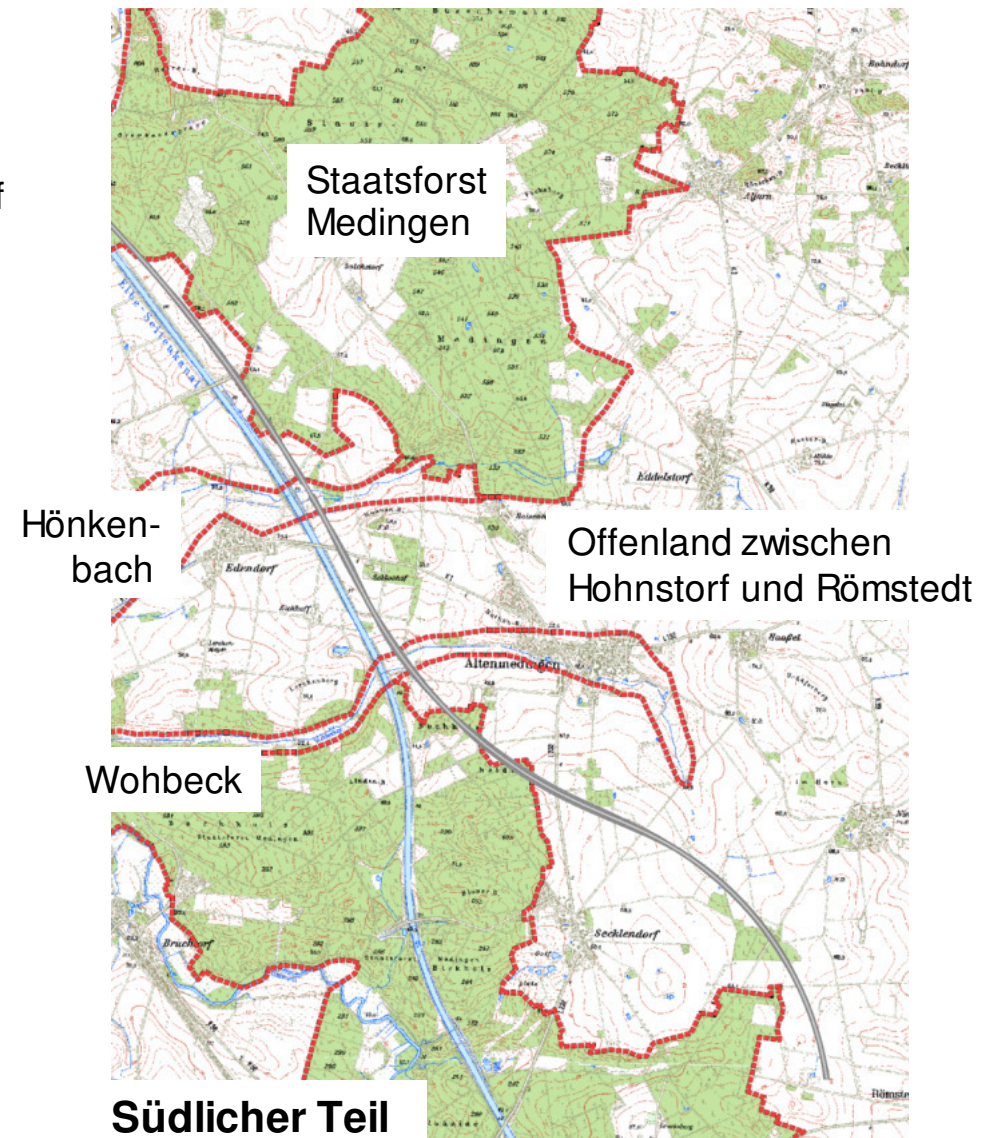
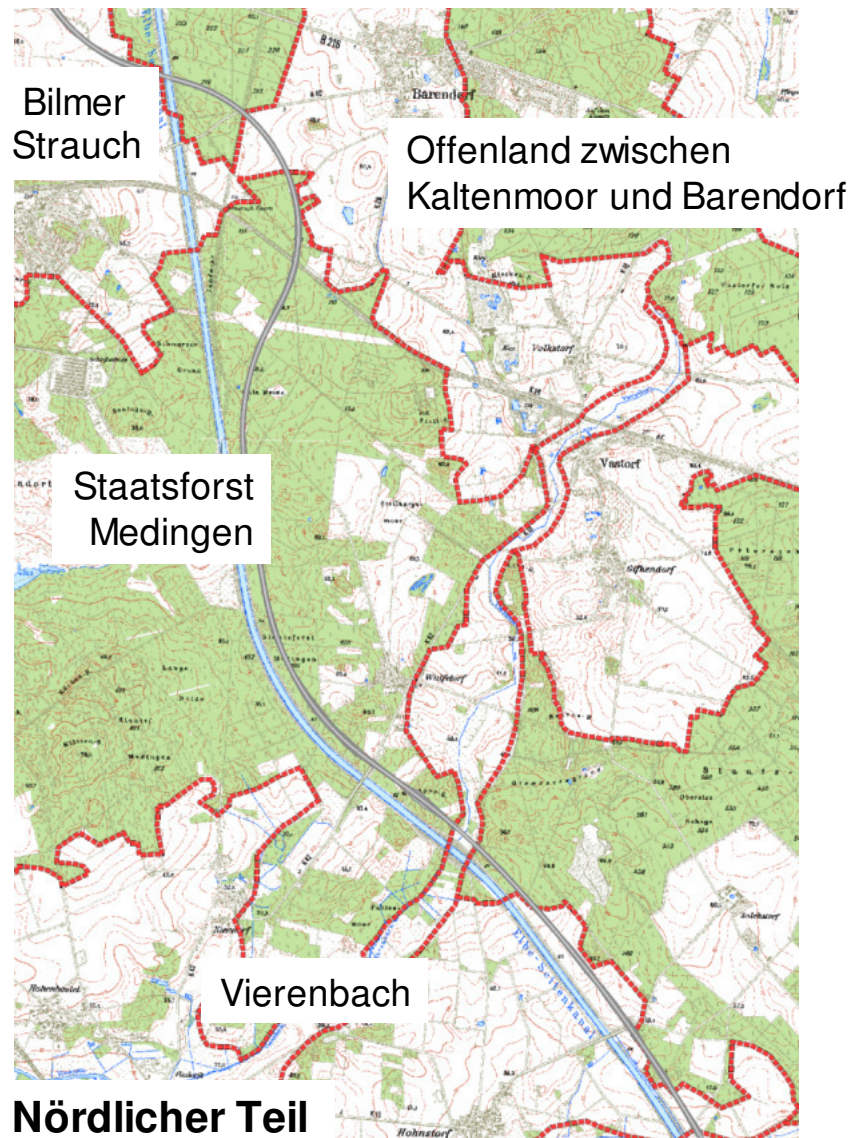
TOP 6

Überlegungen zur Maßnahmenplanung



Naturräumlich-funktionale Ableitung

- Bezugsräume sowie deren vorherrschende Biotopstrukturen und faunistischen Lebensräume
 - Waldkomplexe (insb. Kiefernbestände)
 - Niederungsbereiche (Gewässer, Bruchwald und Feuchtgrünland)
 - Offenlandkomplexe (Acker, Grünland, eingestreute Gehölzstrukturen)
- artenschutzrechtlich relevante Vögel (Zielarten), u.a.
 - Heidelerche
 - Feldlerche
 - Kiebitz
 - Kranich
 - Pirol
- Erfordernisse aus dem Vernetzungskonzept
 - Aufwertungsmaßnahmen um die Querungshilfen
 - Trittsteinbiotope im weiteren Umfeld





Formal-rechtliche Ableitung

- forstrechtlich erforderlicher Ausgleich
 - Vorschläge der UNBs zu geeigneten Maßnahmenräumen aus dem Arbeitskreis „Großräumige Kompensation“ (NLT / RV LG)
 - Karte der Landwirtschaftskammer zur Eignung landwirtschaftlicher Flächen für die Kompensation aus dem Arbeitskreis „Großräumige Kompensation“ (NLT / RV LG)
 - Entsiegelungsflächen
 - Wiedervernetzungsmaßnahmen
 - Flächen der öffentlichen Hand
-
- Ersatz im betroffenen Naturraum möglich (Lüneburger Heide)





Maßnahmenkonzept

Vernetzung

- Umfeldgestaltung/-optimierung
(Gehölze, Ruderalfluren, Waldumbau)
- Biotopverbund / Trittsteinbiotope
(Feldgehölze)








Artenschutz

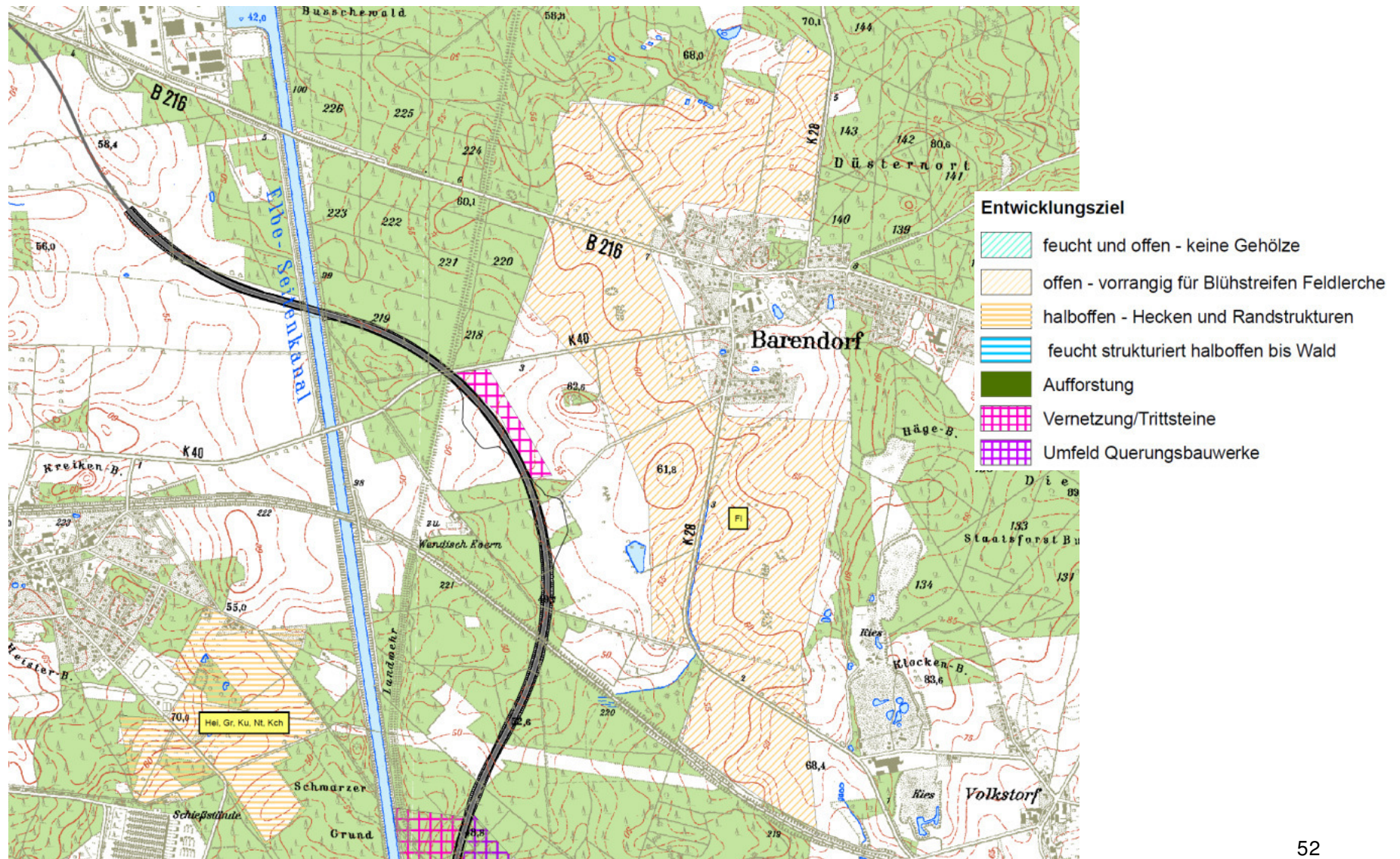
- Maßnahmen im Offenland (vorrangig Blüh-/Brachestreifen, Lerchenfenster) –
produktionsintegriert
- Maßnahmen im Halboffenland (Strukturanreicherung, Waldrandgestaltung)
- Maßnahmen im Niederungsbereich (Gewässerrenaturierung, Ufergehölze/-säume)
- Maßnahmen im feuchten Offenland (Anlage/Extensivierung von Grünland, Blänken)

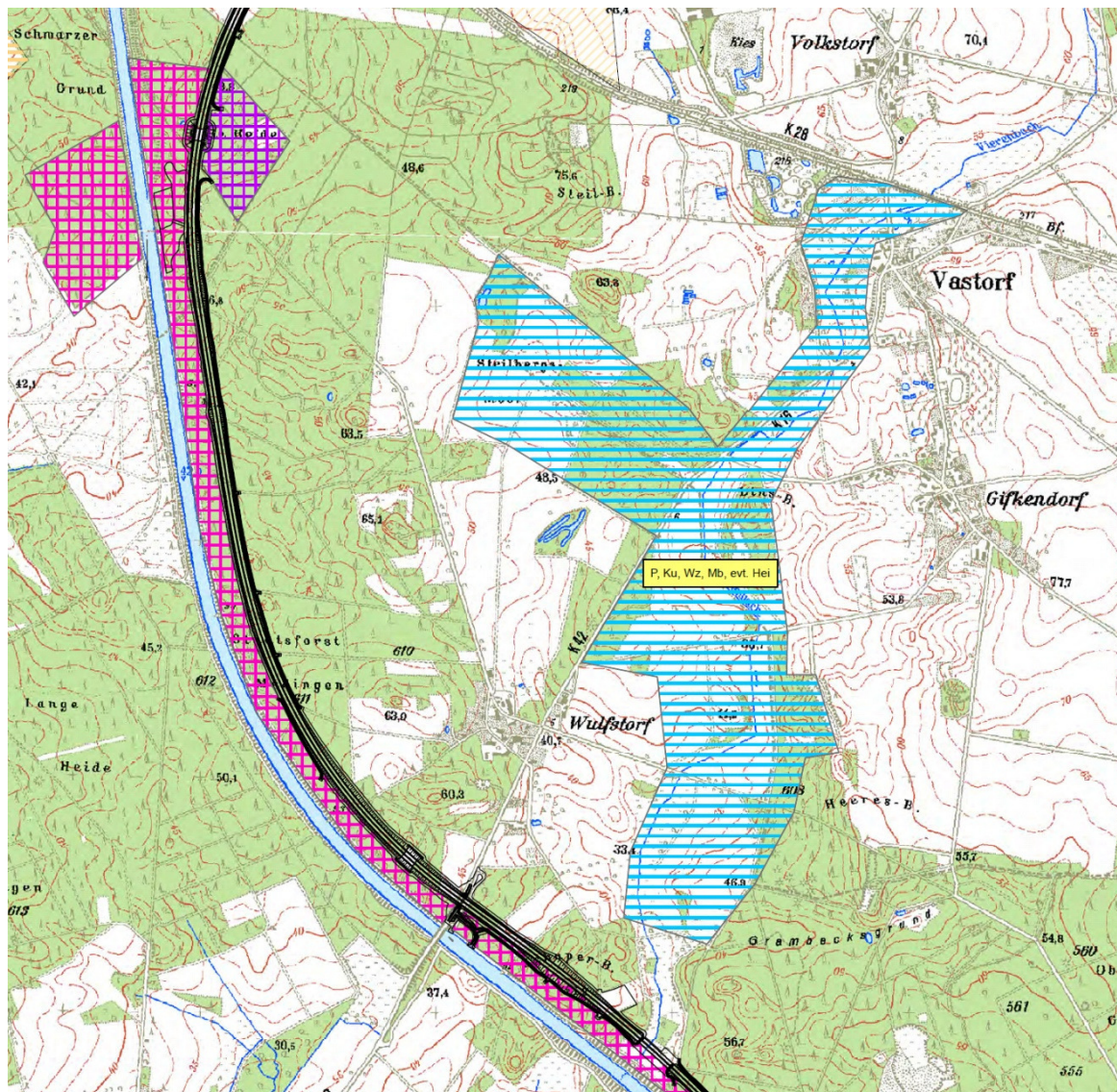
Ersatzaufforstung

- Anlage naturnaher Laubwaldbestände








Entwicklungsziel

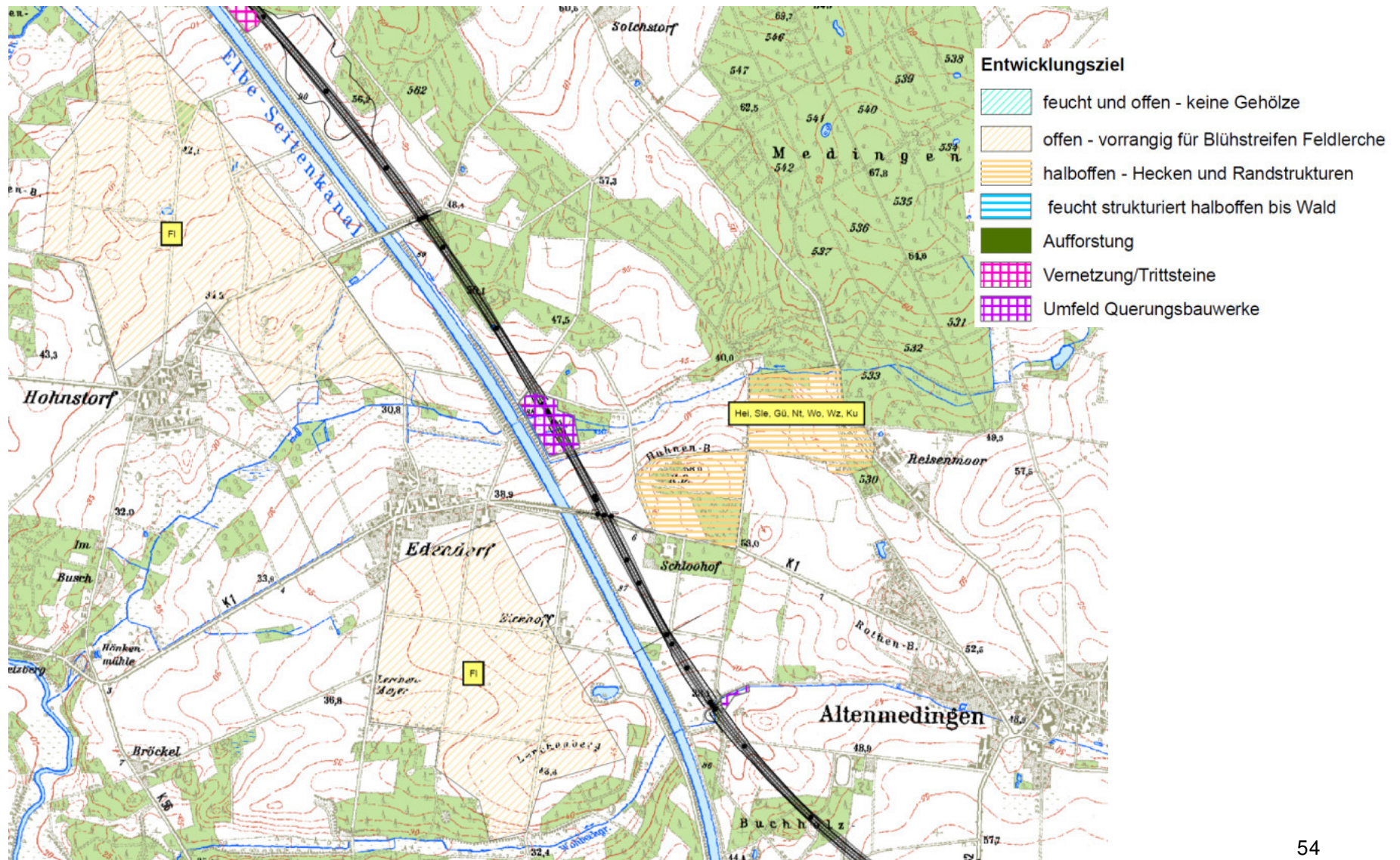
	feucht und offen - keine Gehölze
	offen - vorrangig für Blühstreifen Feldlerche
	halboffen - Hecken und Randstrukturen
	feucht strukturiert halboffen bis Wald
	Aufforstung
	Vernetzung/Trittsteine
	Umfeld Querungsbauwerke












Entwicklungsziel

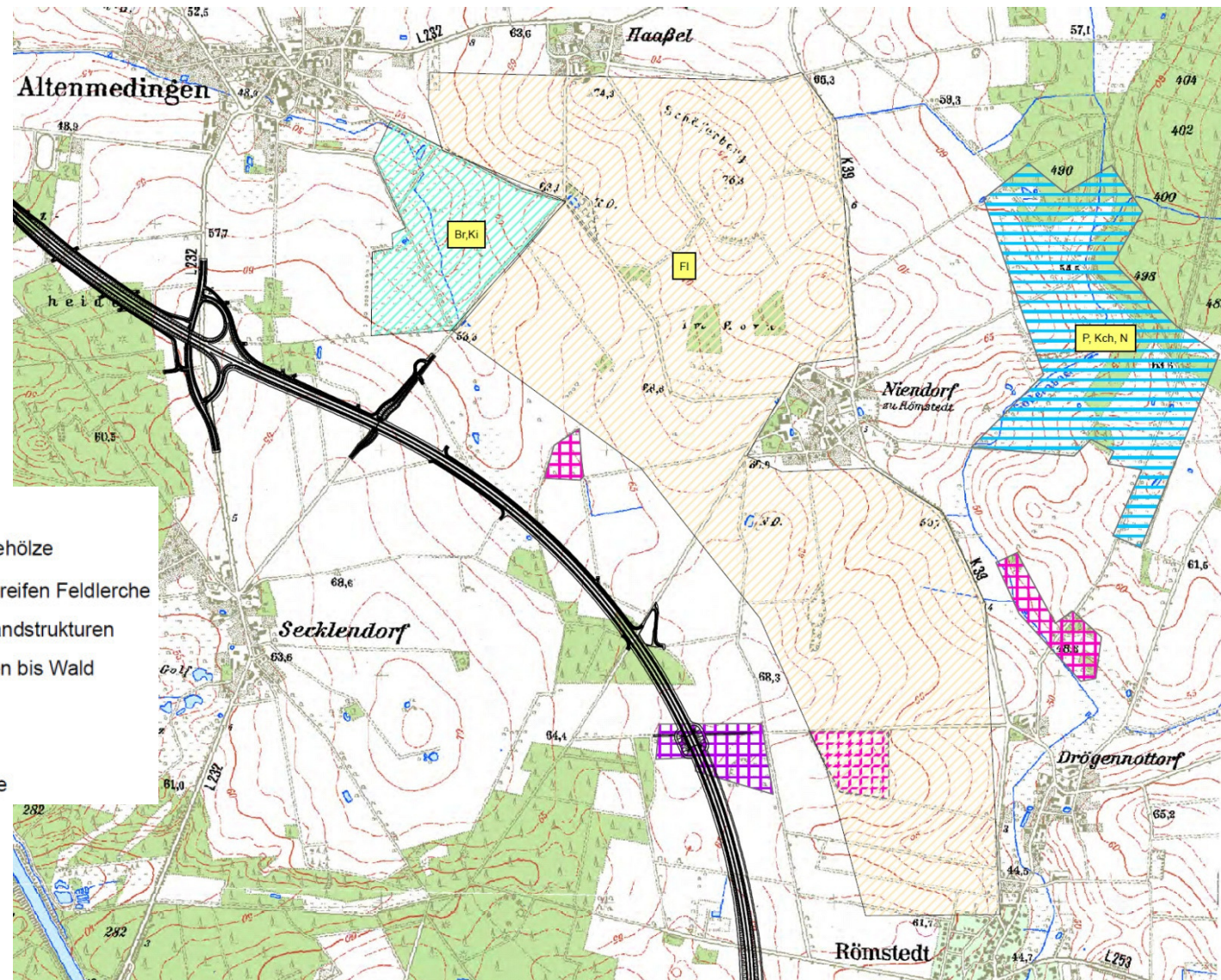
-  feucht und offen - keine Gehölze
-  offen - vorrangig für Blühstreifen Feldlerche
-  halboffen - Hecken und Randstrukturen
-  feucht strukturiert halboffen bis Wald
-  Aufforstung
-  Vernetzung/Trittsteine
-  Umfeld Querungsbauwerke

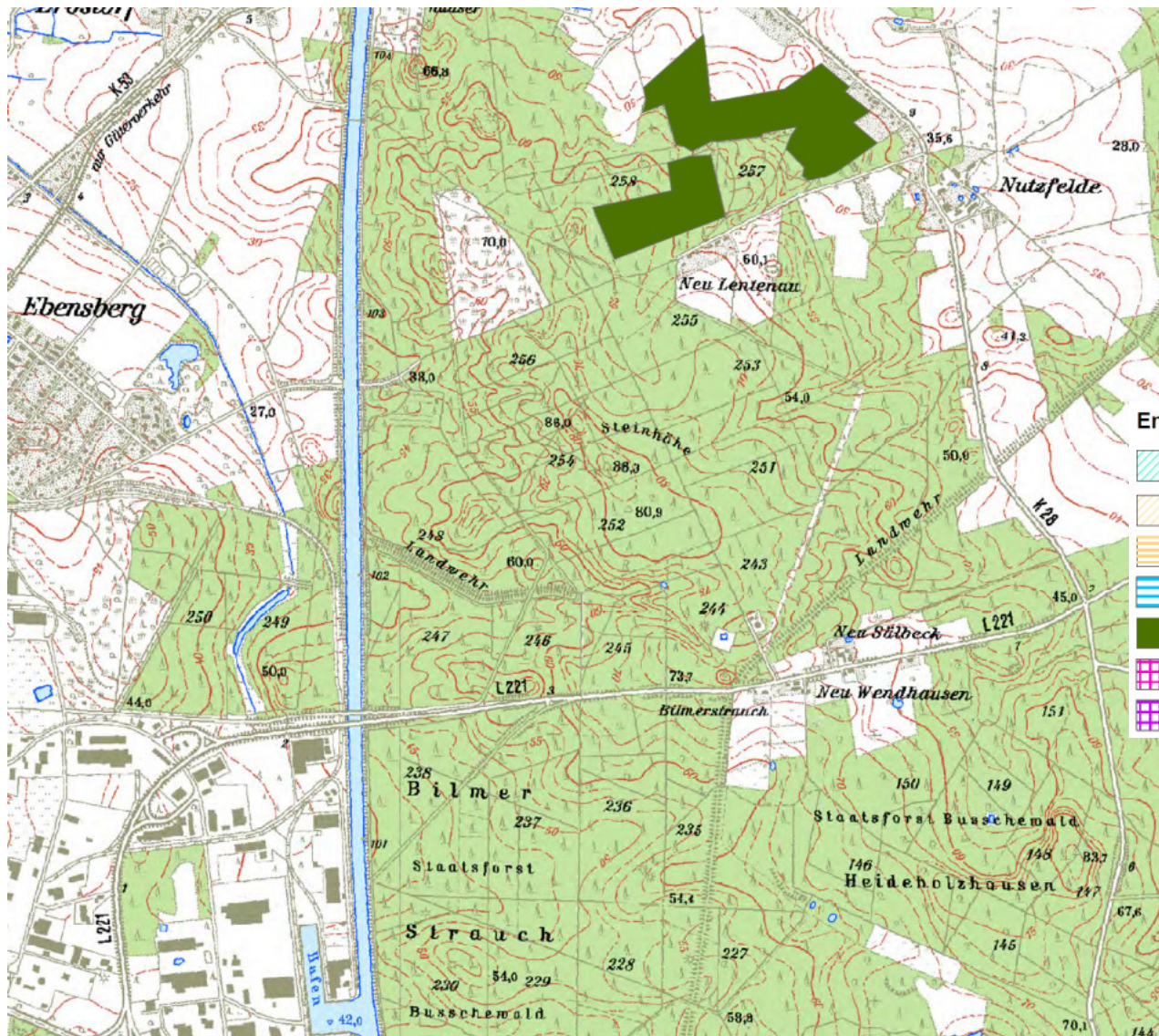











Entwicklungsziel

-  feucht und offen - keine Gehölze
-  offen - vorrangig für Blühstreifen Feldlerche
-  halboffen - Hecken und Randstrukturen
-  feucht strukturiert halboffen bis Wald
-  Aufforstung
-  Vernetzung/Trittsteine
-  Umfeld Querungsbauwerke





Entwicklungsziel

-  feucht und offen - keine Gehölze
-  offen - vorrangig für Blühstreifen Feldlerche
-  halboffen - Hecken und Randstrukturen
-  feucht strukturiert halboffen bis Wald
-  Aufforstung
-  Vernetzung/Trittsteine
-  Umfeld Querungsbauwerke



Überschlägiger Kompensationsbedarf

Biotopstrukturen

- ca. 45 ha Wald
- ca. 5 ha Offenlandstrukturen
- ca. 65 ha Neuversiegelung/Bodenbeanspruchung

Vögel

- 35 Reviere Feldlerche
- 9 Reviere Heidelerche
- 5 Reviere Kiebitz
- 3 Reviere Pirol
- 2 Schwarzspecht
- 2 Reviere Kranich
- 1 Revier Neuntöter, Nachtigall, Schleiereule, Waldohreule, Waldkauz

Amphibien

- Sommerlebensraum Kammmolch

Multifunktionale Kompensation möglich



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



TOP 7 Sonstiges

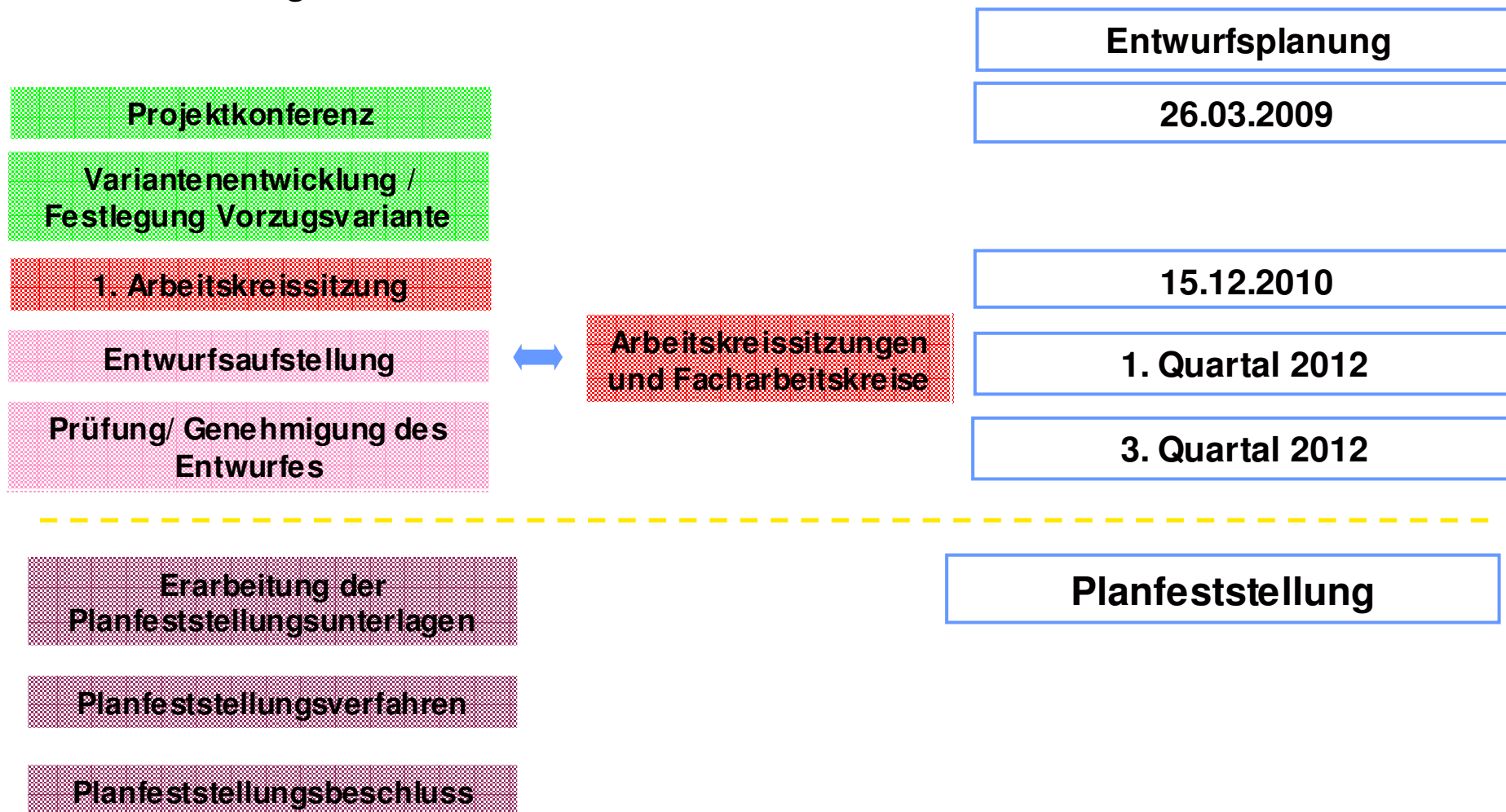
Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

TOP 7

Sonstiges



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 2: östl. Lüneburg (B 216) –
Bad Bevensen (L 253)



Facharbeitskreis Umwelt 25.08.2011

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung!**